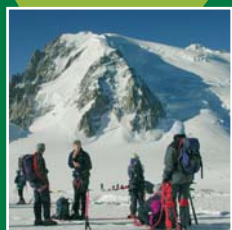


Berge erlebt

Jahresbericht 2007



A

V

S

Berge erleben

► Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:

Alpenverein Südtirol
 Vintlerdurchgang 16, I-39100 Bozen
 Tel. +39 0471 978 141
 Fax +39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it

Presserechtlich verantwortlich:

Peter Pallua, Montellostr. 11,
 I-39100 BOZEN

Redaktion:

Gislar Sulzenbacher, Geschäftsführer,
 Mitglieder der Landesleitung und
 Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle

Konzept und Grafik:

Mugele & Matt GmbH

Druck:

Druckstudio Leo, Frangart

Fotos:

Archiv AVS bzw. jeweils Genannte

Ermächtigung Landesgericht Bozen
 Nr. 4/84 vom 27.01.1984

Verkaufspreis (Einzelpreis):

- für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag
 enthalten
- für Nicht-Mitglieder € 2,00

Bozen, Mai 2008

Der besseren Lesbarkeit zuliebe
 schließt die männliche Bezeichnung
 immer auch die weibliche mit ein.

Die Drucklegung dieses Berichtes wird
 durch die Kulturabteilung der Landes-
 regierung gefördert



Deutsche Kultur
 und Familie
 Kultur

► Vorwort	04
Alpenverein vor Ort	06
Landesleitung	10
Finanzierung	13
Förderer & Partner	14
Versicherungsschutz	15
Alpinwesen	16
Hütten	28
Wege & Wegeprojekt	31
Jugend & Familie	35
Natur & Umwelt	41
Kultur & Bibliothek	45
Information und Kommunikation	49
Struktur & Ansprechpartner	51

Wir rechnen mit Ihnen! Fünf Promille der Einkommenssteuer an den AVS

Wertes Mitglied, lieber Bergfreund!

Demnächst werden Sie wieder Ihre Steuererklärung oder das Mod. 730 ausfüllen und damit die Einkommenssteuer für 2007 erklären.

Nach der erstmaligen Anwendung bei der Steuererklärung 2005 sieht das staatliche Finanzgesetz erneut die Möglichkeit vor, **5 Promille** der Einkommenssteuer ehrenamtlichen Organisationen zuzuführen. Auch der Alpenverein Südtirol, als anerkannte Organisation zur Förderung des Gemeinwesens, kann von dieser indirekten Förderung profitieren. Damit unterstützen Sie einen heimatbewussten Verein, die Markierung und den Erhalt unserer Berg- und Wanderwege, die Sicherheit am Berg, den Schutz unserer Landschaft, die Erhaltung unserer Schutzhütten und Kletteranlagen, die Jugendarbeit und unsere Gemeinschaft am Berg.

Gemäß Mitteilung des Finanzministeriums wurde dem AVS im ersten Jahr von 1.250 Gönnern eine Gesamtsumme von rund 44.000 € zugewiesen, über das finanzielle Ergebnis der 1.623 Zuweisungen vom letzten Jahr liegen vom Ministerium noch keine Zahlen vor. Allen, die für den AVS unterzeichnet haben, gilt unser Dank!

Um erneut in den Genuss dieser Zuwendung zu kommen, können Sie als Einzelperson oder als Firmeninhaber Ihre Unterschrift in das dafür vorgesehene Feld im Mod. 730 oder in der Steuererklärung setzen und unsere

Steuernummer 00370470213

eintragen.

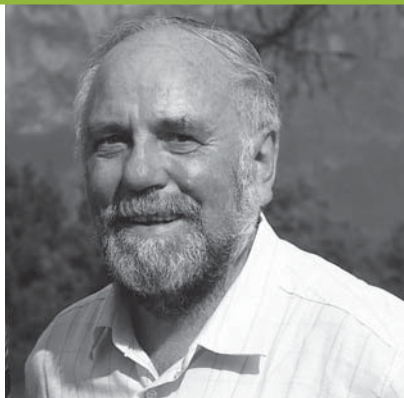
Herzlichen Dank!

Unsere Kontoverbindung für noch nicht eingezahlte Mitgliedsbeiträge 2008:

Südtiroler Volksbank, Bozen

IBAN: IT80 L 05856 11601 050570252931

BIC: BPAAIT2B050



**Sehr geehrte Mitglieder,
geschätzte Mitarbeiter im AVS,
liebe Bergfreude!**

Der hier vorliegende Jahresbericht 2007 ist die stolze Bilanz eines vielfältigen Vereines. Er ist das Ergebnis eines randvollen Bergsteigerjahres und trägt die Handschrift aller Referenten und Mitarbeiter der Landesleitung, wofür ich diesen herzlich danke.

Unsere rund 2.375 freiwilligen Funktionäre in 32 Sektionen und 59 Ortsstellen haben erfolgreich gearbeitet. Bei über 2.400 Bergtouren haben sie knapp 51.000 Mitglieder auf die Berge begleitet und diese Kameradschaft und Gipfelglück erleben lassen. Es wurden uns 693 Ausbildungsveranstaltungen mit 11.086 Teilnehmern gemeldet, und 19.264 Mitglieder waren bei 373 kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen dabei. Dass unser Angebot angenommen wird, belegen die Zugänge von 3.924 Neumitgliedern, die sich im Jahre 2007 unserem Verein angeschlossen haben, und wir sind wieder um 4,9 % gewachsen. Mit knapp 45.000 Mitgliedern erreichen wir eine Dichte, um die uns andere beneiden. Mindestens jede neunte deutsch- bzw. ladinischsprachige Person in Südtirol ist Mitglied beim AVS.

Neben unserer alpinen Tätigkeit haben zwei Schwerpunkte das abgelaufene Jahr bestimmt. Nach siebenjährigem Einsatz konnte das größte Vorhaben, das der Alpenverein je angegangen war, das **Südtirol-Wegeprojekt**, erfolgreich abgeschlossen werden. In diese Arbeit haben wir unser ganzes Herzblut investiert. Jede Sektion und jede Ortsstelle war eingebunden. 16.000 km Wege und Steige wurden abgegangen und mit Satellitenpeilung vermessen. Bei einem Kostenaufwand von 4,8 Mio. Euro ging es vor allem darum, zwischen den 5 Wegehaltern ein Einvernehmen herzustellen und die Politiker mit deren Landesämtern von den Vorteilen für Einheimische und Gäste zu überzeugen. Dies ist bei den einzelnen Tourismusverbänden und Beamten leichter gelungen als in den oberen Etagen. Während ausländische Fachzeitschriften begeistert berichten und wir im Internet täglich bereits hohe Zugriffe verzeichnen, wurde unsere Arbeit in Südtirol bis heute noch nie offiziell vorgestellt. Von den genannten Kosten wurden 20 % in Form von ehrenamtlichen Arbeitsleistungen durch den AVS erbracht. Den Rest des Aufkommens teilten sich Landesverwaltung, Staat und EU. Nun gilt es als Nächstes das Wegenetz mit neuen Hinweisschildern zu versehen, wobei allein die 26.300 Hinweisschilder des AVS mit 450.000 Euro zu Buche schlagen. Neben der finanziellen Beteiligung von Gemeinden und einzelnen Tourismusverbänden haben wir die Zusicherung einer ganz bedeutenden Finanzierung durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Nun geht es darum, ob wir mithilfe des Landes das Werk weiter verfolgen dürfen und mit der „**Alpinen Auskunft**“ verknüpfen können.

Der zweite Schwerpunkt war der Widerstand gegen den Ausbau des **Flughafens Bozen** und eine Volksbefragung zur **Direkten Demokratie**. Auch daran haben Sektionen und Ortsstellen tatkräftig mitgewirkt und zusammen mit anderen Umweltverbänden beeindruckend viele Unterschriften gesammelt. Die Landesleitung war ein halbes Jahr lang bei allen Mediationsgesprächen dabei und hat zu deren erfolgreichem Abschluss beigetragen. Nun gilt es in einer außerordentlichen Anstrengung im Jahre 2009 40 % der wahlberechtigten Südtiroler an die Urnen zu bekommen, um besonders für die „Direkte Demokratie“ ein möglichst niedriges Wahlquorum zu erreichen. Dies wäre für uns das Werkzeug zu einem wirkungsvollen Naturschutz.

Um beim **Naturschutz** zu bleiben, es ist in Südtirol halt einfach so, dass das viele Geld eine Eigendynamik bekommen hat. Martell soll mit einem Skigebiet beglückt werden, man will eine Skiverbindung von Sexten über den Helm nach Sillian, am Karerpass soll ein eben erlassenes Schutzgebiet mit einer Aufstiegsanlage versehen werden, und auch mit dem Kronplatz haben wir Bauchweh. Dann gibt's noch den Brennerbasistunnel, der mehr Schnellzüge als Warentransporte passieren lassen soll, und man ist dabei, die Seiser Alm zu betonieren. Die Restwassermengen in unseren Bächen entsprechen schon lange nicht mehr den Normen, und trotzdem liegen über 300 Ansuchen für Wasserkraftwerke vor. Wir versuchen zwar meistens Stellung zu beziehen und zu bremsen, aber immer stehen engagierte Ehrenamtliche einem Heer bestbezahlter Projektanten gegenüber. So kommt mir immer stärker der Ausspruch unseres verehrten Karl Felderer, des Schöpfers des Südtiroler Heimatliedes, in den Sinn: „Die Südtiroler sind zwar alles gute Katholiken, es ist ihnen aber nichts mehr heilig.“

Unsere Jugend hat die Bauarbeiten am **Bergheim Zans/Villnöß** erfolgreich abgeschlossen, und alle Jugendgruppen freuen sich auf ihre Bergferien in diesem schönen Haus. Möglich wurde dies durch die Vermittlung zwischen Landesverwaltung, Forstdomäne und Gemeinde Villnöß, denen wir zu aufrichtigem Dank verpflichtet sind.

Weiters vermelden wir die Einweihung unserer **Ferienwiese in Laghel/Arco** mit der Errichtung eines Neubaus anstelle der ehemaligen Ruine. Die Einweihungsfeier wurde mit einer Jugendsternfahrt verbunden, welche von unserer AVS-Jugend zusammen mit den Jugendlichen des CAI und der SAT ausgerichtet wurde. Die Ferienwiese dient den Jugendgruppen, den Sportkletterern, den Familien und allen interessierten AVS-Mitgliedern als Zeltplatz für Unternehmungen im Bereich des Gardasees. Mit dieser Einrichtung und mit unserem Haus in Innervillgraten ist der AVS wieder im gesamten historischen Tirol mit Infrastrukturen präsent.

Zu unserem jüngsten Kind, dem Sport- und Wettkampfklettern, ist zu vermerken, dass die Höhenfahrt anhält. Bewundernswert ist der Einsatz der Sektion Meran, die dabei ist, ihre Kletterhalle zu einer der schönsten und größten im ganzen Staatsgebiet auszubauen. Die endgültige Einweihung findet im kommenden Herbst statt. Auch in Gröden hat sich etwas getan, vor kurzer Zeit wurde in St. Ulrich eine Boulderhalle der Bestimmung übergeben. Unsere jugendlichen Athletinnen und Athleten belegen in nationalen und internationalen Wettkämpfen durchwegs die ersten Podiumsplätze, mit Alexandra Ladurner aus Meran hat der AVS sogar eine Vizeweltmeisterin.

Möge Sie, liebe Leserinnen, lieber Leser, diese kurze Einleitung veranlassen, unseren Bericht mit Interesse zu verfolgen. Es sind die Ergebnisse eines Bergsteigerjahres, die sich durchaus sehen lassen können. Ich schließe mit einem herzlichen Vergelt's Gott an unsere Mitarbeiter und an Sie alle, die Sie dazu beitragen, unseren Leitspruch „Berge erleben“ zu verwirklichen.

Berg Heil!
Luis Vonmetz
Erster Vorsitzender

Bozen, im Mai 2008

*Das Edelweiß auf grünem Hintergrund,
unser Erscheinungsbild seit bald 140 Jahren*



06 Der Alpenverein vor Ort

► Tätigkeit 2007



Mit dem AVS-Algund in den Pfunderer Bergen unterwegs

Mitglieder aller Altersgruppen und sozialer Schichten bilden die Vereinsbasis des AVS. Sie sind eingebunden in die lokalen Sektionen und Ortsstellen und beanspruchen gleichzeitig das Leistungsangebot der AVS-Landesleitung.

In den **32 Sektionen und 59 Ortsstellen** vor Ort sind rund **2.375 ehrenamtliche Mitarbeiter**, Vorstände, Schatzmeister und Schriftführer, Tourenleiter, Jugendführer, Hütten- und Wegereferenten, BRD-Männer und -Frauen, Natur & Umwelt-Referenten für den Alpenverein aktiv. Während diese Funktionen das traditionelle Spektrum der Vereinstätigkeit betreuen, ergänzen gemäß der neuen Entwicklungen auch Senioren- und Familienreferenten, Kletterhallen- und Klettergartenwarte, Sportklettertrainer, Wanderführer und Sachbearbeiter für die Mitgliederverwaltung die Vereinsausschüsse als gewählte Organe.

Ehrenamtlich heißt dabei kostenlos und maximal Vergütung von Fahrtspesen und sonstigen Unkosten. Die ehrenamtlichen Stunden für zusätzliche vorbereitende Sitzungen, Vorbegehungen, allgemeine Aktionen und zunehmende Verwaltungsmaßnahmen sind unzählige.

Über die Bandbreite aller Touren, Ausbildungsangebote und Veranstaltungen in den unterschiedlichen alpinen Spielformen und für das gemeinsame und dennoch individuelle Erlebnis BERG haben uns die Sektionen und Ortsstellen 2007 folgende Kennzahlen mitgeteilt:

1.835 Tagestouren mit insgesamt	40.128 Teilnehmern
571 Mehrtagestouren mit insgesamt	10.858 Teilnehmern
= 2.406 Bergtouren mit insgesamt	50.986 Teilnehmern

Gegenüber dem Vorjahr ist die Gesamtzahl der Bergtage um 262 Tage, die Teilnehmeranzahl um 3.556 gestiegen.

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl von über 21 Personen** allein bei den Tages- und Mehrtagestouren setzt eine kompetente Führung und Organisation voraus. Als wir vor über 25 Jahren das zentrale Ausbildungsprogramm im AVS eingeführt haben, konnte wohl kaum jemand erahnen, dass sich dieses Angebot auch zum festen Bestandteil der Sektionen und Ortsstellen entwickelt. So wurden 2007 vor Ort zusätzlich **693 Kursveranstaltungen mit 11.086 Teilnehmern** durchgeführt, bei denen alpine Ausbildung, Erste Hilfe oder das Wissen um Ökologie, Flora und Fauna vermittelt wurden. Dass wir an der Basis dieses Angebot halten können, dafür ist eine über Jahre kontinuierliche und umfassende Mitarbeiter-Ausbildung Voraussetzung.

Dem gesellschaftlichen und kulturellen Auftrag des AVS kommen unsere Sektionen und Ortsstellen mit **373 Veranstaltungen und 19.264 Teilnehmern** nach. Das zeigt, dass der AVS weit über das reine Bergsteigen hinaus in der Südtiroler Gesellschaft tief verankert ist und das soziale und gesellschaftliche Leben in den Dörfern und Städten aktiv mitgestaltet.



Überdurchschnittliche Zuwächse mit 9,85 %
sind bei der Jugend zu verzeichnen

► Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung im AVS ist seit mehreren Jahren erfreulich positiv. Die Gründe hierfür mögen wohl vielfältig sein: die Basisarbeit unserer Sektionen und Ortsstellen vor Ort, der Versicherungsschutz, die Kletteranlagen, eine attraktive Jugendarbeit oder einfach nur die Gesinnung, einem Verein, der ein aktives Freizeitverhalten in unserer umliegenden und einmaligen Natur-, Kultur- und Berglandschaft verkörpert, beizutreten.

Völlig überrascht und erfreut hat uns die letztjährige Mitgliederzunahme mit 4,92 %. Das freut uns natürlich, ist aber Verpflichtung und neue Herausforderung zugleich, das Bestehende zu halten und den gesellschaftlichen und technischen Einflüssen von außen weiterhin mit den entsprechenden Maßnahmen zu begegnen.

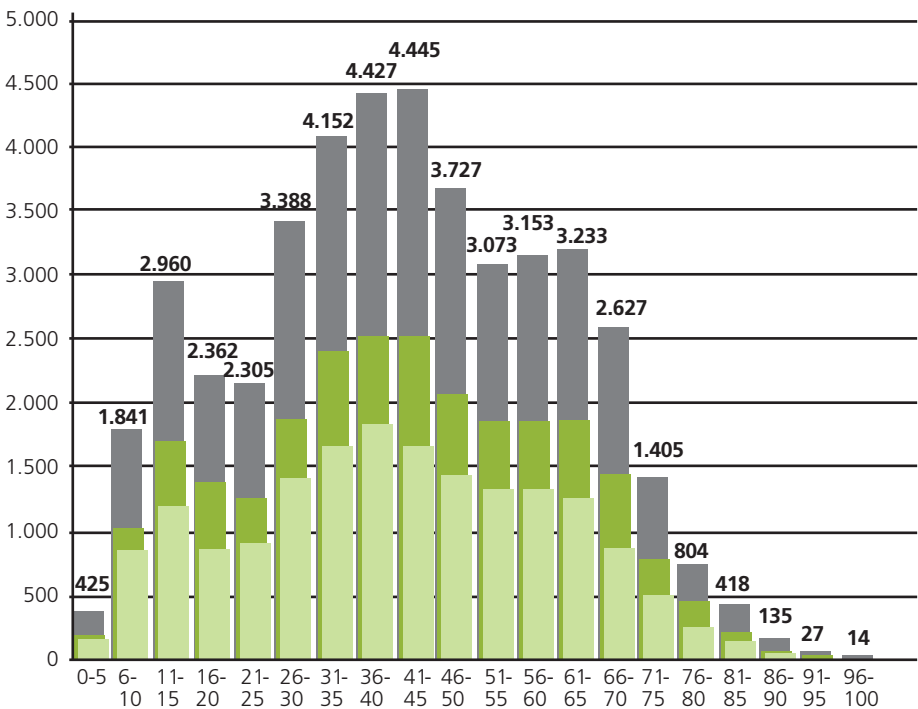
Spitzenreiter in der Mitgliederzunahme waren 2007 die Sektion Passeier mit einem Plus von 10,86 % bzw. die Sektion Brixen mit einer Zunahme von 338 Mitgliedern.

► Mitgliederzahlen, jeweils mit Jahresende

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
A-Mitglieder (Erwachsene)	27.006	27.655	28.463	29.623	30.958	33.864	35.346
A2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	2.427	2.602	2.558	2.541	2.680	2.722	2.728
C-Mitglieder Jugendliche bis 18 Jahre	4.771	4.921	5.105	5.370	5.597	5.643	6.150
C1-Mitglieder (... beitragsfrei ab 2. Kind)	372	380	448	423	547	449	560
C2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	52	88	71	73	74	90	81
Ehrenmitglieder	25	26	28	27	27	32	39
gesamt	34.653	35.672	36.673	38.057	39.883	42.800	44.904
Steigerung in %	2,60%	2,94%	2,81%	3,77%	4,80%	7,31%	4,92%
Neumitglieder effektiv	2.417	2.805	3.171	3.330	4.246	4.081	3.924

Obwohl wir 2007 aufgrund einer nicht geringen Beitragserhöhung eine größere Fluktuation befürchteten, konnten wir erneut einen überwältigenden Zuwachs von 3.924 Neumitgliedern verzeichnen. Bei einem Netto-Zuwachs von 2.104 Mitgliedern bedeutet dies einen Abgang von nur 1.820 Personen. Damit haben uns 96 % der im Vorjahr aktiven Mitglieder die Treue gehalten. DANKE!

► Altersverteilung Mitglieder 2007



44.904 Mitglieder	weiblich 42 %	männlich 58 %
2.375 ehrenamtliche Mitglieder	weiblich 22 %	männlich 78 %
106 Führungskräfte Landesleitung + Vorstände Sektionen/Ortsstellen	weiblich 13 %	männlich 87 %

Die Sektion Hochpustertal in den
Hohen Tauern





Am Magerstein hat der AVS-Antholzer Tal das Gipfelkreuz erneuert

Ein Verein mit starker Verankerung

Im Vergleich zur jeweiligen Gebietszuständigkeit weist der AVS, gemessen an der deutschen und ladinischen sowie der in Südtirol ansässigen Bevölkerung, die größte Dichte unter den Mitgliedsvereinen des CAA auf.

Dieses Ergebnis spiegelt die Verankerung und die gesellschaftliche Bedeutung des Vereinswesens in Südtirol wider, das in einer zunehmend individualisierten Welt sowohl als Auffangbecken wie auch als Netzwerk zwischen wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen und sozialen Interessen fungiert.

Mitgliederdichte der Mitgliedsvereine im CAA - Club Arc Alpin				
Verein	Mitglieder zum 31.12.2006		Bevölkerung	Prozent
	gesamt	regional		
Alpenverein Südtirol	(1) 39.988		(2) 362.200	11,04%
Club Alpin Français	82.000		64.473.000	0,13%
Club Alpino Italiano	304.070		58.769.000	0,52%
CAI - Alto Adige		6.584	(3) 130.400	5,05%
Società Alpinisti Tridentini		22.959	507.000	4,53%
Deutscher Alpenverein	754.553		82.438.000	0,92%
Landesverbände Bayern		407.696	12.500.000	3,26%
Liechtensteiner Alpenverein	2.231		35.200	6,34%
Österreichischer Alpenverein	329.090		8.328.000	3,95%
Landesverband Tirol		67.515	703.600	9,60%
Landesverband Salzburg		28.891	530.700	5,44%
Planinska Zveza Slovenije	52.000		2.020.000	2,57%
Schweizer Alpen Club	114.700		7.591.000	1,51%
	1.641.456			

(1) ohne die 2.812 AVS-Mitglieder im Ausland (2) deutsche und ladinische Bevölkerung Südtirols

(3) italienische Bevölkerung Südtirols

10 Landesleitung

► Landesleitung zum 31.12.2007

1. Vorsitzender	Luis Vonmetz (LLA)
2. Vorsitzender	Othmar von Sternbach (LLA)
3. Vorsitzende	Margareth Ploner (LLA)
Schatzmeister	Adolf De Lorenzo (LLA)
Referentin für Jugend & Familie	Judith Bacher (LLA)
Referent für Alpinwesen	Hubert Mayrl (LLA)
Referent für Hütten & Wege	Georg Simeoni (LLA)
Referent für Natur & Umwelt	Markus Breitenberger
Referent der Tourenleiter	Helmut Dorfmann
Referent für Bibliothek	Richard Gabloner
Referent Alpenverein Sport Klettern	Günther Meraner
Referent für Kommunikation	Franz Mock
Referentin für Kultur	Ingrid Runggaldier
Referent der Hochtourengruppen	Reinhard Schwienbacher
Referentin für Rechtswesen	Gerda Wallnöfer
Beirat	Franz Unterlechner
Vertreter des Bergrettungsdienstes	Sepp Hölzl
Rechnungsprüfer	Gerald Mair, Hermann Lehmann, Hermann Seebacher

(LLA = Mitglied im Landesleitungsausschuss)

► Die Arbeit in den Gremien

Traditioneller Austragungsort der **94. Hauptversammlung** im Frühjahr war Kohlern oberhalb von Bozen und zur 95. HV am 17. November hat uns die Ortsstelle Tiers in das dortige Vereinshaus eingeladen.

In 23 Sitzungen, alternierend im 2-Wochen-Rhythmus, haben **Landesleitung** und **Landesleitungsausschuss** ihr Arbeitsprogramm abgewickelt.

Ergänzend wurde in den **Fachausschüssen** der Referate Alpin, Jugend & Familie, Hütten, Wege, Natur & Umwelt, der Tourenleiter, der Wanderführer und Sportkletterer und im Redaktionsbeirat regelmäßig getagt. Auch zahlreiche Arbeitsgruppen haben bei spezifischen Themen dazu beigetragen, dass Meinungsvielfalt, Basiswissen und demokratiepolitische Entscheidungen in der strategischen Entwicklung des AVS Einzug finden.

Bei der HV auf Kohlern wurde Siegfried Kerer für seine langjährige und vorbildliche Funktion als Hüttenwart der Peitlerknappenhütte geehrt





Die Vertreter der CAA-Mitgliedsvereine in Innervillgraten

► Beziehungen nach außen

Zum **Österreichischen Alpenverein** und zum **Deutschen Alpenverein** sind unsere Verbindungen aufgrund der gemeinsamen Wurzeln sehr eng. Auf der Ebene strategische Vereinsführung wie auch im operativen Geschehen finden regelmäßige Kontakte statt und werden gemeinsame Ziele verfolgt. Gemeinsame Projekte wie das Historische Alpenarchiv, eine neue Internet-Plattform zur Alpinen Auskunft, die Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ wie auch die gemeinsame Hüttenordnung sind Ausdruck dieser gegenseitigen Zusammenarbeit.

Das alljährliche gemeinsame Treffen mit dem Vorstand und den Mitarbeitern des ÖAV fand auf Einladung des AVS mit einem Besuch des „Messner Mountain Museums“ statt.

Mit dem **Club Alpino Italiano** pflegen wir auf örtlicher, regionaler wie auch auf nationaler Ebene einen guten partnerschaftlichen Umgang. Bei den Hütten und Wegen, im Alpinbereich oder im Umweltschutz werden gemeinsame Interesse verfolgt, wird Teamarbeit gepflegt und werden Synergien genutzt.

Auch beim alljährlichen Treffen des **Comitato d'Intesa** mit den Bergfreunden der **Società Alpinisti Tridentini - SAT** und dem CAI-Alto Adige werden gebietspezifische Themen und Probleme besprochen.

Zum 2. Mal fand eine gemeinsame Sternfahrt der Jugend aller drei Verbände statt, bei der unsere Ferienwiese in Laghel bei Arco ihre Feuertaufe bestand.



Im Verband der Alpenvereine der Alpenländer, dem **Club Arc Alpin**, treffen wir mit den bereits genannten Vereinen wie auch mit den Vertretern vom **Schweizer Alpen-Club**, des **Club Alpin Francais** sowie mit dem **Liechtensteiner** und dem **Slowenischen Alpenverein** zusammen.

Wieder einmal war es der AVS, der zur **CAA-Mitgliederversammlung** einladen durfte und am Selbstversorgerheim in Innervillgraten die Vertreter aller Mitgliedsvereine begrüßen konnte.

Themenschwerpunkt der Mitgliederversammlung war die Alpenkonvention. In diesem internationalen Abkommen hat der CAA neben den 8 nationalen Vertretungen Beobachterstatus und ist aktiver Partner, wie z.B. beim Vorsitz für die Ausarbeitung des Protokolls „Bevölkerung und Kultur“. Dass die starke Partnerschaft des CAA zur Alpenkonvention im gegenseitigen Interesse liegt, unterstrich Igor Roblek als Vertreter des ständigen Sekretariates in seinem Gastvortrag, wie auch der CAA selbst die Umsetzung der Alpenkonvention seit Jahren durch Projekte und Initiativen mitgestaltet.

Die rund 25 CAA-Delegierten wie auch die Vertreter des spanischen und niederländischen Alpenvereins, die zum Thema Gegenrecht auf Schutzhütten geladen waren, konnten in Innervillgraten eine landschaftlich reizvolle Umgebung kennenlernen, wo sich eine selbstbewusste und traditionelle Bergbauernkultur mit einer wirtschaftlichen sanften Entwicklung im Einklang hält.

Zum jährlichen Informationsaustausch und zur Umsetzung gemeinsamer Projekte trafen sich die CAA-Kommissionen „Hütten, Wege und Kletteranlagen“ in Frankreich, jene für „Naturschutz und alpine Raumordnung“ in der Schweiz, und in Como tagte die Kommission für „Bergsport, Ausbildung und Sicherheit“.

12 Landesleitung

Somit gewinnt auch der CAA zunehmend an Bedeutung und ist gerüstet, wenn es um die Belange des gesamten Alpenraumes geht und grenzüberschreitende Synergien bzw. Schulterschlüsse für unseren besonderen Lebensraum notwendig sind.



Auf Sparflamme ist derzeit unser Kontakt zur **UIAA**, der weltweiten Dachorganisation der alpinen Vereine. Da wir ohnehin nur über ein begrenztes Stimmrecht verfügen, die Spaltung zwischen wettkampf- und allgemeiner Interessenvertretung strukturbedingte Probleme in den Vordergrund stellt und die global tagenden Gremien wie Generalversammlung und Kommissionssitzungen sehr kostenaufwendig sind, ist unsere Partizipation zurzeit auf die Beitragszahlung beschränkt.

► Abschied

...nehmen mussten wir 2007 von einigen bedeutenden und verdienstvollen Mitgliedern, Freunden und Bergsteigern. Stellvertretend für alle seien genannt:

*Irgendwann
steht jeder einmal
auf der Scharte
und blickt hinüber
auf das Neue,
das jenseits sich erschließt.
(Franz Gasparics)*

Josl Rampold	Ehrenmitglied der Sektion Bozen, ehemaliges Mitglied der Landesleitung, Autor zahlreicher alpiner Tirolensien
Hans Klotzner	letztes Gründungsmitglied des AVS
Paul Willeit & Luis Stockner	Hüttenwirt und Hüttenwart der Radlsee-Hütte
Sir Edmund Hillary	gemeinsam mit Sherpa Tenzing Norgay Erstbesteiger des Mount Everest
Othmar Zingerle	Südtiroler Berg- und Skiführer

► Mitgliederverwaltung

Die neue Software für die Adressenverwaltung aller Mitglieder, Mitarbeiter, allgemeiner Kontakte findet ihren bewährten Einsatz seit nunmehr 2 Jahren auch in der Verwaltung des alpinen Kursangebotes. Zudem sind dort der Adressaten für vereinsinterne Zeitschriften, die zweckdienlichen Daten für die Zusatzversicherung oder die Kennzahlen zur Beitragsverrechnung zwischen Sektionen und Landesleitung verankert.

Die Qualität unserer Verwaltungsplattform hat auch den Österreichischen Alpenverein veranlasst, die Neuprogrammierung seiner Mitgliederverwaltung aufbauend auf unsere Software vorzunehmen.

Großen Zeitaufwand haben wir letztes Jahr in die rückwirkende Erfassung der ehrenamtlichen Mitarbeiter investiert. Hier steht uns noch viel Arbeit bevor, wollen wir die 2.375 aktiven Mitarbeiter zukünftig, wie auch die ehemaligen Freiwilligen rückwirkend registriert wissen.



Finanzierung 13

Gemäß unserem Leitbild und der Satzung verfolgt der AVS keine Gewinnabsichten. Die institutionellen Aktivitäten werden u.a. durch Mitgliedsbeiträge, Beiträge Dritter und Sponsoring abgedeckt, während wir bei der Erbringung von Leistungen im öffentlichen Interesse auch Anspruch auf Fördermittel durch die öffentliche Hand erheben.

Anhand der Finanzierungsplanung 2008 wollen wir den Einsatz unserer Mittel darlegen. Die Vereinsgebarung der Sektionen und des Bergrettungsdienstes sind dabei nicht berücksichtigt.

Erträge - Gliederung nach Herkunft	€	%
Mitgliedsbeiträge insgesamt	1.230.000	46,20%
Spenden, Teilnehmerbeiträge, Pachtzins, Werbung	747.000	28,06%
Investitionsbeiträge Land (Hütten, Bergheime, Wege)	334.800	12,58%
Führungsbeiträge Land Alpin, ASK, Jugend & Familie, Natur & Umwelt, Kultur & Bibliothek	265.500	9,97%
Koordinationsstelle Wegeprojekt	85.000	3,19%
Gesamterträge	2.662.300	100%

Kosten - Gliederung nach Nutzen	€	%
a) direkte Dienstleistungen an die Mitglieder	402.700	15,13%
Alpine Ausbildung	157.000	
Versicherungen	95.700	
AVS-Mitteilungen, Internet	150.000	
b) indirekte Dienstleistungen an die Mitglieder	1.180.600	44,35%
Hütten: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	425.200	
Selbstversorgerheime: Investition und Instandhaltung	23.000	
Wege: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	76.000	
Koordinationsstelle Wegeprojekt	125.000	
Mitgliederverwaltung und Beitragsinkassosystem	69.000	
Finanzierung Kletteranlagen	108.200	
Internationale Gremien CAA, UIAA	7.000	
Referate Alpin, ASK, Jugend & Familie, Natur & Umwelt, Kultur & Bibliothek, Hochtourengruppe	264.200	
Ausbildung alpine Führungskräfte	83.000	
c) direkte und indirekte Sektionszuweisungen	450.500	16,92%
Mitgliedsbeiträge - Anteil an Sektionen	398.000	
Rückvergütung und direkte Beiträge für Dienstleistungen	52.500	
d) Gemeinkosten	628.500	23,61%
Personalkosten	447.000	
Büroverwaltung	161.000	
Spesen Funktionäre	20.500	
Gesamtkosten	2.662.300	100%

14 Förderer & Partner

In der Umsetzung unserer Vereinsaufgaben und -ziele müssen wir zwischen jenen Maßnahmen differenzieren, die ausschließlich unseren Mitgliedern zugänglich sind, und jenen, die auch im Interesse der Allgemeinheit stehen.



So gilt in erster Linie unser Dank der Südtiroler Landesregierung und den zahlreichen Beamten in den jeweiligen Landesämtern. Eine Vielzahl von Maßnahmen im öffentlichen Interesse würde ohne Landesbeiträge nicht umsetzbar sein, doch würden diese wohl auch nicht umgesetzt, wenn nicht 2.375 ehrenamtliche Mitarbeiter und ungezählte Helfer das öffentliche Interesse wahrnehmen und mit ihrer fachspezifischen Kenntnis entsprechende Akzente setzen würden. So sind wir allen jenen öffentlichen Verwaltern verbunden, die uns ernst nehmen und sich aktiv bei der Umsetzung von Projekten zum Gemeinwohl einbringen.

Die Finanzierung des AVS durch Mitgliedsbeiträge und Beiträge der öffentlichen Hand wird durch Sponsoring und Werbeeinnahmen ergänzt. Unter Beachtung der Unabhängigkeit wollen wir diese Form der Mittelbeschaffung verstärken und sind offen für entsprechende Interessenten. Einigen Partnern möchten wir in besonderer Weise danken:



Stiftung Südtiroler Sparkasse:

- für den großzügigen Beitrag beim Umbau des Bergheimes in Zans/Villnöß
- für die Herausgabe der Zeitschrift „Umwelt & Recht“
- für Beschilderungsmaßnahmen im Zuge des „Südtirol-Wegeprojektes“ mit 285.000 €. Mit diesem bisher weitaus größten Beitrag, der gemäß Schilderanzahl auch dem CAI-Alto Adige zufließt, ist es nun weitgehend möglich, nach Erhebung aller Berg- und Wanderwege auch die Beschilderung dem SOLL-Zustand anzupassen.



VauDe und Meindl

Mit dem pauschalen Förderbeitrag hat der Bergsportausrüster VauDe unsere AVS-Jugend unterstützt.

Mit VauDe und Meindl wurde die Bausteinaktion für das Umbauprojekt Bergheim Zans ins Leben gerufen, wobei auch zukünftig ein Teil des Verkaufserlöses firmeneigener Rucksäcke und von Meindl-Schuhen den Umbau des Bergheimes mit finanzieren.



Versicherung Aurora

Seit gut 15 Jahren ist Aurora (ex Winterthur) unser Versicherungspartner.

Als Sponsor unterstützt uns Aurora beim jährlichen Beitragsinkassosystem wie auch die Jugend und gewährt allen Mitgliedern 20 % Rabatt auf die Kfz-Versicherung.

Weiters gilt unser Dank:

- allen **Inserenten** in den AVS-Mitteilungen, im Kursprogramm und bei einzelnen Publikationen
- der **Messe Bozen** für die Zusammenarbeit bei der „Freizeit 2007“
- den **Südtiroler Gemeinden und Fraktionen**, die mit ihren Beiträgen zur Beschilderung unserer Berg- und Wanderwege vor Ort beigetragen haben
- und allen, die direkt und indirekt ihren Beitrag für das Wohl des AVS, auf Landesebene oder für unsere Sektionen und Ortsstellen, geleistet haben.

Versicherungsschutz 15



Zahlreiche Faktoren ermöglichen die ständige Verbesserung der Sicherheit am Berg. Der Faktor Mensch mit seiner persönlichen Leistungsfähigkeit und seiner Eigenverantwortung sollte sich im selben Maße weiterentwickeln. Die Versicherung kann als materielle Rückendeckung dienen. Unsere Mitarbeiterin Karin beim Eiskurs auf der Marmolata.

Ein besonderer Vorteil der Mitgliedschaft in unserer Personengemeinschaft liegt in der kostengünstigen Absicherung für schmerzliche Erfahrungen am Berg und im Freizeitbereich. Für viele Mitglieder ein unverzichtbares Leistungsangebot, das aufgrund langjähriger Erfahrungswerte speziell auf unsere individuellen und gemeinschaftlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Der Fall Mathà, die bestmögliche Absicherung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter wie auch die Verankerung weitestgehender Vorteile für unsere Mitglieder haben uns dazu bewogen, mit Jahresende sämtliche Versicherungspolizzen von einem unabhängigen Fachmann in Mailand überprüfen zu lassen. Das Gutachten hat die bisher geleistete Arbeit bestätigt, eine Erhöhung der Deckungssummen bei gleicher Prämie wird derzeit angestrebt.

► Übersicht zur Entwicklung der Schadensfälle

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl Schadensfälle	15	33	90	73	78	69	86
Kostenrückerstattung in €	38.041	19.840	48.924	32.925	23.115	35.995	30.852

Durchschnittliche Bergungskosten / Schadensfall 2007 = 360 €

Die Analyse der Schadensfälle bestätigt einmal mehr die Kennzahlen von Rettungsorganisationen oder jene der befreundeten Alpenvereine, wonach sich die meisten Unfälle mit 33 % im Wanderbereich ereignen. Danach folgen mit 17 % die Skitouren-, mit 15 % die Pisten- und mit 9 % die Kletterunfälle. Allgemeine Freizeitunfälle umfassen 26 %.



► Der Versicherungsschutz im Überblick

Bei Berg- und Freizeitunfällen in ganz **Europa**:

- **Kostenrückerstattung bei Bergung, Suchaktion und Verlegung** mit jeglichem Rettungsmittel im gesamten Freizeitbereich bis € 15.000
- **medizinische Erstversorgung** bis € 2.000 im Ausland und bis € 1.000 im Inland (Italien)
- zusätzlich **Ticket-Gebühren** für berechtigte Transport- und Flugrettungseinsätze in Südtirol
- sowie **Haftpflicht**, € 2 Mio. und **Rechtsschutz** € 30.000.

Für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter besteht weiters:

- eine **Zusatz-Haftpflichtversicherung** mit einer zusätzlichen Deckungssumme von € 2 Mio.
Damit besteht eine max. Deckungssumme von € 4 Mio.
- sowie eine **Unfallversicherung** für all jene, die mit risikoreichen Arbeiten konfrontiert sind (Wege- und Hüttenbaumaßnahmen, Betreuung Kletteranlagen usw.).

16 Alpinwesen

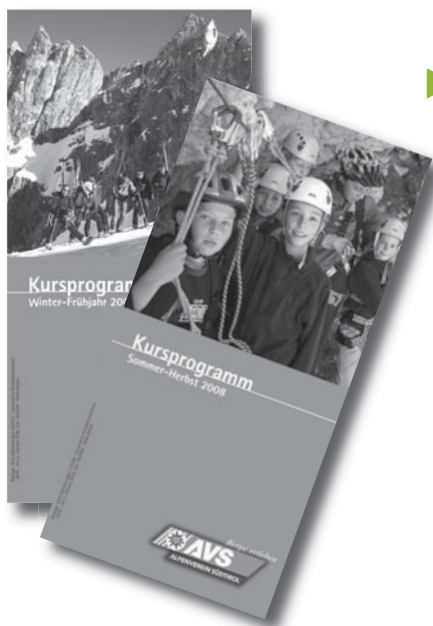


*Mit Schneeschuhen in der Palagruppe
unterwegs war die Sektion Gröden*

Die Kernaktivität der AVS-Mitglieder ist das klassische Bergsteigen in allen seinen Spielformen, wobei zum klassischen Bergsteigen das Wandern ebenso wie das Begehen anspruchsvoller Touren in allen Schwierigkeitsgraden und Höhenlagen zählt.

Alpinrelevante Anliegen werden vom zuständigen Referat Alpin verfolgt, wie dieses auch zuständig für die Koordination der Gruppenreferate von Tourenleitern, Wanderführern, der Hochtourengruppen und der Sportkletterer (ASK) ist. Auch die Referate Jugend & Familie bzw. Natur & Umwelt sowie die Bergrettung sind im Alpinreferat mit vertreten.

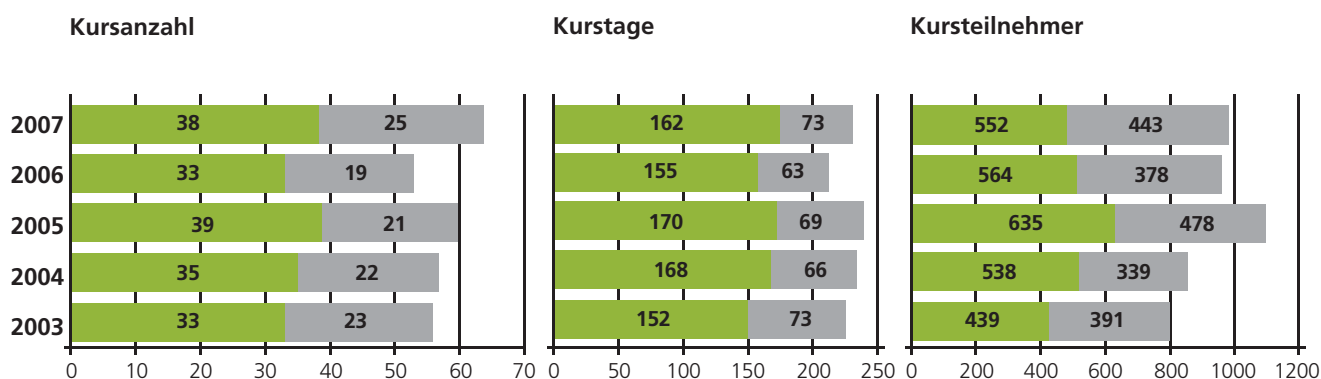
► Das alpine Kursprogramm



Die alpine Grundausbildung der Mitglieder ist ein zentrales Ziel des AVS, das er auf Landesebene wie auch in den Sektionen und Ortsstellen verfolgt. Während die alpine Ausbildung vor Ort von der Größenstruktur und den Möglichkeiten der jeweiligen Sektion/Ortsstelle abhängig ist, bietet die Landesleitung ein konstantes und umfassendes Angebot. Damit können auch Mitglieder kleiner Sektionen/Ortsstellen eine umfassende Alpinausbildung zu Vorteilspreisen in Anspruch nehmen, denn die Gemeinkosten für Organisation und Verwaltung werden den Teilnehmern unserer Kurse nicht verrechnet.

Das alpine Kursprogramm ist zweigeteilt: in das Angebot für alle Mitglieder und in die spezifische Ausbildung für ehrenamtliche alpine Führungskräfte, die als Multiplikatoren für das Tourenangebot und Kursprogramm in den Sektionen und Ortsstellen zuständig sind.

Geleitet werden die Kurse von unseren Stammbergführern, die meistens selbst dem Verein entwachsen sind und deshalb einen engen Bezug zu unserem Selbstverständnis, zu unseren Zielen und Idealen haben.

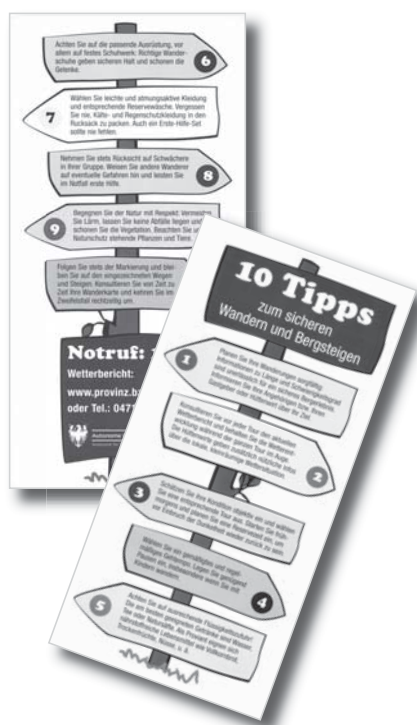


 Kurse für Mitglieder

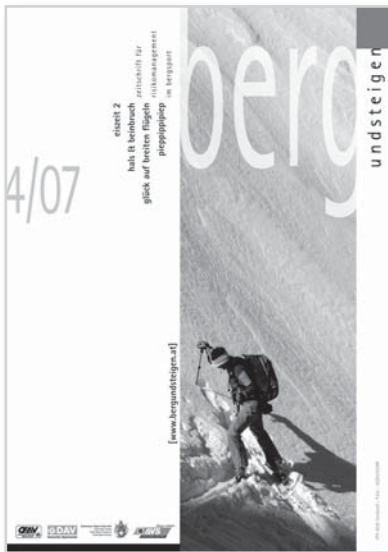
 Kurse für Mitarbeiter

Gemessen am Kursprogramm der Landesleitung (ohne BRD und Sektionen) umfasst unser Auftrag an die **Südtiroler Bergführer** rund 530 Bergführertage mit einem Auftragsvolumen von 105.000 €. Damit sind wir nicht nur institutioneller, sondern auch wirtschaftlicher Partner und wünschen dem Ausschuss des Landesverbandes des Südtiroler Berg- und Skiführer unter dem neuen Präsidenten Toni Stocker viel Erfolg und zukunftsweisende Entscheidungen.

► Unter anderem



- An **Eigenverantwortung und rücksichtsvollen Verhalten am Berg** haben die alpinen Vereine zusammen mit der Landesverwaltung appelliert. Informationsblätter mit den 10 Sicherheitsregeln in 3 Sprachen sollen auf breiter Basis dazu beitragen.
- „Ist damit die Zukunft der „Alpenvereine gefährdet?“ In Anbetracht des **Felssturzes am Sextner Einserkofel** war dies wohl eine irrelevante Fragestellung. Für Bergsteiger zwar genauso ein außerordentliches Ereignis, war der Felssturz im Grunde ein völlig normaler Prozess im Wandel unseres Planeten und bestimmt kein Anlass, die Wanderwege für immer zu schließen.
- **Skitourengehen auf Pisten** - der allabendliche Run auf die präparierten Pisten - seitens der Liftbetreiber geduldet, vom Gesetzgeber verboten - fordert ein Regelwerk, Aufklärung und Rücksicht.



► Fachzeitschrift „bergundsteigen“

Seit 2007 ist der AVS gemeinsam mit dem ÖAV, dem DAV und dem SAC Mitherausgeber von bergundsteigen, der Fachzeitschrift für Risikomanagement im Bergsport. Bereits in den vergangenen Jahren hatten wir uns bemüht, dieses im Konzept vom ÖAV entwickelte Magazin als unerlässliche Informationsplattform bei verantwortungsbewussten Bergsteigern und bei unseren Mitarbeitern mit alpiner Führungsverantwortung zu propagieren. Durch die nun ständige Mitarbeit im Redaktionsteam sind wir gefordert, und alle Interessierten werden gebeten, ihren Beitrag zu fachspezifischen Themen beizusteuern.

► Südtiroler Wanderforum

Der Trend zur aktiven Freizeitgestaltung verzeichnet seit Jahren eine ansteigende Wachstumskurve und macht sich auch im Wanderbereich bemerkbar. So wie die Einzigartigkeit einer Landschaft und die Tourenplanung zu den wesentlichen Elementen für ein nachhaltiges Wandererlebnis in der Praxis zählen, sind Umfeld, Innovation und Strategien nur einige der maßgebenden Faktoren für den Erfolg des Wanderns als Wirtschaftsfaktor.

Nach der Wanderfachtagung 2003 war das dreitägige **Südtiroler Wanderforum im Ultental** ein zweiter Ansatz, die Fachwelt über Entwicklungen und Trends zwischen Spiritualität und Informationstechnologie zu informieren und im Gedankenaustausch sich gegenseitig neue Impulse zu vermitteln.

Als Partner der organisierenden Tourismusvereinigung Ultental hatte der AVS zum inhaltlichen wie auch zum organisatorischen Ablauf beigetragen. Wenn auch die Qualität der Referate und das organisatorische Umfeld vor Ort dem Standard einer internationalen Fachtagung entsprachen, so waren die fachspezifischen alpinen Gremien und Interessierten aus dem Ausland leider nur schwach vertreten.



Altbischof Reinhold Stecher referierte über Gedanken zum inneren Reichtum des Bergwanderns.





Die Grundausbildung in Fels & Eis, für Ski- und Hochtouren und in speziellen Fachgebieten umfasst 16 Kurstage.

► Tourenleiter

Die Tourenleitergruppe kann wieder mit Freude auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In fast allen AVS-Sektionen und Ortsstellen wurden zahlreiche Wanderungen, Skitouren, Touren in Fels und Eis sowie Mountainbike-Touren organisiert und durchgeführt. Die Tourenleiter standen den Bergbegeisterten mit ihrem Können zur Seite, begleiteten sie und konnten ihnen manch hilfreichen Tipp geben. Meistens oblagen auch die Planung und Organisation der Vereinstouren den Tourenleitern.

2007 haben 28 Teilnehmer (darunter 2 Frauen) die umfangreiche Ausbildung zum Tourenleiter absolviert und die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Die Grundausbildung war erstmals den Anwärtern vorbehalten. Dies hat sich sehr positiv ausgewirkt und soll auch in Zukunft beibehalten werden. Sie umfasst die Winterausbildung, Kurse in Fels und Eis und die Abschlusswoche mit Prüfung im August.

Somit ist die Tourenleitergruppe auf 144 aktive Mitglieder angestiegen.

Nachstehende Fortbildungen halfen bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit.

- 2 Tage Skitouren-Schneeschuhrkurs in Pflersch
- 1 Tag GPS-Grundausbildungskurs in Truden
- 2 Tage Felskletterkurs in der Brentagruppe
- 2 Tage Eiskurs in der Rieserfernergruppe
- sowie die Herbsttagung in Feldthurns zum Thema Versicherungsschutz und Haftung.

Diese Weiterbildung ist für die Tourenleiter sehr wichtig, sie müssen mit den neuen technischen Verbesserungen im alpinen Bereich vertraut sein und damit umgehen können. Die Zusammenarbeit mit den Bergführern und Ausbildnern war durchaus sehr gut.

Außerdem beteiligten sich Tourenleiter am internationalen Skibergsteigen in Vorarlberg. Diese Skibergsteigerwoche hat eine lange Tradition und wurde bereits zum 25. Mal veranstaltet.

Die Ausschussmitglieder trafen sich regelmäßig zur monatlichen Sitzung, um alle anfallenden Arbeiten zu besprechen und zu erledigen. Dafür gebührt ihnen ein großer Dank. Allen Tourenleitern ein herzliches Vergelt's Gott für die geleistete, ehrenamtliche Tätigkeit, für die vielen Stunden, die sie zusammen mit Gleichgesinnten in den Bergen verbracht haben.

► Wanderführer im AVS und die IG-Wanderführer

In den 15 Ausbildungslehrgängen, 2007 wurden wiederum 2 Kurse durchgeführt, haben mittlerweile **544 Wanderführer im AVS** ihre Grundausbildung erfahren. 219 davon sind aufgrund ihrer gewerblichen Tätigkeit der Interessengemeinschaft der Wanderführer beigetreten.

In Anbetracht der zunehmenden aktiven Freizeitbeschäftigung im alpinen Raum sind die Wanderführer insbesondere von Gastwirten und Hoteliers zur Begleitung ihrer Gäste sehr gefragt. Nicht umsonst und wohl auch in Vorahnung dieser Entwicklung hat sich der AVS, zusammen mit dem Verband der Südtiroler Berg- und Skiführer und dem CAI, für eine gesetzliche Regelung der Materie, ähnlich wie im umliegenden Ausland, eingesetzt. Die zwischenzeitlich gegründete **Interessengemeinschaft der Wanderführer**, der zurzeit **316 Personen** angehören, hat die Bestrebungen für ein eigenes Berufsbild weiter verfolgt, doch scheint hier nach wie vor Sand im Getriebe zu sein.

Ob mit oder ohne Gesetz - im touristischen Angebot Südtirols werden sich die Dienstleistungen der IG-Wanderführer unweigerlich an Qualitätsstandards orientieren müssen. Hierfür bedarf es strategischer Entscheidungen und eines Schulter-schlusses zwischen allen Partnern.

„**Gesund Wandern**“ nennt sich das Projekt der Stiftung Vital, bei welchem, auf Koordination des AVS, auch die Wanderführer mit eingebunden waren. Zur leichten Gesundheitswanderung über die Bozner Talferwiesen fanden sich von Mitte Mai bis Mitte November wöchentlich rund 80-100 und manchmal auch mehr Personen zusammen und wurden von einer Ärztin und einem Wanderführer begleitet.



Der überwiegende Teil der vom AVS ausgebildeten Wanderführer ist nicht im gewerblichen Interesse unterwegs, sondern bringt die Qualität der Ausbildung bei den Vereinswanderungen ein.



► Hochtourengruppen – HG

Sie klettern im Fels, im Eis oder in beidem, und das in allen Schwierigkeitsgraden, sie schnallen sich die Skier an und machen ellenlange Aufstiege oder extrem steile Abfahrten, sie laufen, sie fliegen, sie paddeln, sie biken... die Liste der extremen Sportarten lässt sich beliebig verlängern. Aber wie lange diese Liste auch wird, irgendwo ist immer ein HGler dabei!

Und genau DAS ist es, was die Hochtourengruppen ausmacht. Unsere Mitglieder sind mit viel Einsatz und Kreativität am Berg unterwegs; und das Einzige, was in den meisten Fällen verhindert, dass diese Weltklasseleistungen gewürdigt werden, ist die Bescheidenheit.

Es ist wirklich schön, wenn man sich allein im Klettern die Vielfalt ansieht. Unsere Mitglieder ziehen Boulder oder Sportkletterrouten in extremen Schwierigkeitsgraden und begehen verwegene Alpentouren im Winter. Und das Schönste: All diese unterschiedlichen Begehungsarten leben in Eintracht nebeneinander und werden gegenseitig respektiert. So muss Alpinismus sein, und nur so kann Alpinismus innovativ sein.

Dabei sind die einzelnen Begehungsstilarten nicht eine Frage der Zugehörigkeit zu einer Generation, sondern ziehen sich quer durch die Semester. Immer mehr junge Kletterer besinnen sich auf die klassischen Werte im Alpinismus und lassen damit die Unternehmungen unserer Gründerväter in neuem Licht erstrahlen.

Natürlich fehlt in den HG-Gruppen auch der Kontakt zu den Sektionen nicht.

Regelmäßig werden Touren unternommen, in denen auch weniger Gewandte ihre Hand an Felsen legen können, die sie sonst nicht berühren würden.

Ich meinerseits muss heuer arbeitsbedingt das Zepter aus der Hand geben, das ich so gerne gehalten habe. Die Arbeit in der Landesleitung in den letzten sechs Jahren machte mir sehr viel Spaß und gab, rein über die Tatsache, dass der Verein voll hinter seinen Hochtouristen steht, enorme Genugtuung. In diesem Sinne gibt es kein besseres Motto als jenes unseres Alpenvereins: Berge erleben!

Reinhard Schwienbacher

Ob im Winter auf der Tofana di Rozes oder im Sommer in den senkrechten Wandfluchten – die Dolomiten sind immer wieder Anziehungspunkt für die HG-Mitglieder (A. Anvidalfarei)





► Bergrettung

Und wenn der alpine Unfall doch passiert, dann sind in Südtirol mehr als 800 Mitglieder des Bergrettungsdienstes im AVS zur Stelle. Dieser zählt zum 31.12.2007 eine stolze Anzahl von **1.038 Mitgliedern, davon sind 824 im Einsatzdienst**. Die Einsatzmannschaften in den 34 Bergrettungsstellen sind stets zur Stelle, wenn ihre Hilfe benötigt wird; im vergangenen Jahr 2007 war dies 876-mal der Fall.

Der Dienst, welchen die Bergrettungsmitglieder täglich verrichten, wird von vielen Leuten nur vage wahrgenommen, obwohl es gilt, 24 Stunden rund um die Uhr eine Bereitschaft aufrechtzuerhalten.

Der Bergrettungsdienst im AVS ist eine anerkannte Organisation des Zivilschutzes in Südtirol, welche nicht mehr wegzudenken ist. Im Jahr 2008 feiert der Landesverband des Bergrettungsdienstes im AVS das sechzigjährige Jubiläum. Bereits damals verstanden einige umsichtige Bergrettungsstellen, dass ein Verband für ihre Interessenvertretung in der Öffentlichkeit von enormer Wichtigkeit sei.

Dies hat sich mittlerweile mehr als bezahlt gemacht, die Institution wurde und wird noch immer gefestigt, obwohl die Aufgaben in den vergangenen Jahren immer anspruchsvoller und die Anforderungen für die Rettenden immer höher gesteckt wurden. Dieser Entwicklung und diesem Umstand musste sich die Bergrettung anpassen, weshalb beim Bergrettungsdienst von den Mitgliedern eine intensive Ausbildung gefordert wird. Dass dieses Angebot angenommen wird, beweisen allein die Kurszahlen des Jahres 2007: So absolvierten 2.869 Kursteilnehmer ganze 23.891 Ausbildungsstunden, was im Schnitt **3,5 Kurstage und 29 Stunden Ausbildung je Mitglied** bedeutet. Hinzu kommen noch die Übungen in den Rettungsstellen. Bei den unzähligen Einsatzausrückungen wurden 2007 insgesamt 715 Personen betreut. Glücklicherweise waren weniger Bergtote als im vergangenen Jahr zu verzeichnen.

Der Bergrettungsdienst im AVS berichtet jedes Jahr im Tätigkeitsbericht des Alpenvereins Südtirol. Bei dieser Gelegenheit nutzen wir die Chance und möchten **junge idealistische Bergsteiger** ansprechen, die ihre Fähigkeiten in den Dienst der Bergrettung stellen möchten. Der Bergrettungsdienst benötigt stets Nachwuchs, denn auch in unserem Verein scheiden immer wieder altgediente Mitglieder aus, für Nachwuchs muss gesorgt werden.

Der Bergrettungsdienst verlangt gute alpine Vorkenntnisse, Abkömmlichkeit bei Rettungseinsätzen und vor allem viel Begeisterung. Wir bieten dafür eine der umfangreichsten Ausbildungen im Rettungswesen Südtirols, in einem jungen und vor allem motivierten Team.

Interessierte können sich an die jeweils ortszuständige Bergrettungsstelle wenden, die über den Werdegang in der Ausbildung zum aktiven Bergrettungsmitglied ausführlich und gerne informiert.

Landesverband Bergrettungsdienst im AVS
Brauereistraße 18
39018 VILPIAN
Tel. 0471/675000
info@bergrettung.it
www.bergrettung.it



Einweisen des Rettungshelikopters



Sondierkette bei der Verschütteten-Suchübung



Angelika Rainer in Fanatik 8a, Fennberg
(M. Riegler)

► Alpenverein Sport Klettern (ASK)

Eine der wichtigsten und die vielleicht nachhaltigste Entscheidung der Landesleitung im Bereich Sportklettern war mit Jahresende jene zur Finanzierung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin mit Schwerpunkteinsatz im Sportklettern. Nun können die verschiedenen Tätigkeiten auch professioneller bearbeitet und effizienter umgesetzt werden.

► Kletteranlagen

- Im November konnte der Umbau der **Kletterhalle Meran** teilweise abgeschlossen und für das Publikum eröffnet werden. Das dritte Baulos soll im Frühjahr 2008 in Angriff genommen werden.
- Die **Kletterwand in Lüssen** wurde ebenso fertiggestellt, und die junge Ortsstelle freut sich auf viele Kletterstunden in der Halle.
- In **Brixen** konnte das mittlerweile bereits seit 5 Jahren zur Verwirklichung anstehende Projekt einige Hürden nehmen. Der Baubeginn steht aber noch nicht fest. Dennoch war der AVS in Brixen nicht untätig und richtete im ehemaligen Jugendlokal einen Boulderraum ein, der ausschließlich für Kurse und fürs Klettertraining genutzt wird.
- Das Bemühen der Kletterer in **Tiers** und **Barbian** scheint sich ausgezahlt zu haben. In der nächsten Zeit soll der Boulderraum bzw. die Kletterwand eröffnet werden.
- In **St. Ulrich** ist das Jahr 2007 auch nicht spurlos vorübergegangen, und die Grödnern haben sich große Mühe gegeben, einen attraktiven Boulderraum einzurichten, der mittlerweile bereits voll genutzt wird.
- Und es gibt auch einiges aus dem Vinschgau zu berichten. Die Erweiterung der Kletterhalle in **Martell** wurde kurz vor Weihnachten abgeschlossen, die Kletterhalle wurde neu verkleidet und attraktiver gestaltet.

► Beihilfe für den Bau von Kletteranlagen

Zusätzlich zu den Vereinsmitteln der jeweils bauenden Sektion beteiligt sich auch der Gesamtverein zukünftig mit 15 % an den Kosten für die Ausstattung der AVS-Kletteranlagen in Südtirol. Mit diesem Beschluss der 94. Hauptversammlung wird einmal dem anhaltenden Boom zum Sportklettern Rechnung getragen, zum anderen wird ein Finanzierungsausgleich zwischen den Hallen betreibenden Sektionen und jenen ohne Infrastrukturkosten geschaffen.

So wurden 2007 den Sektionen/Ortsstellen Barbian, Gröden, Latsch, Martell, Meran und Tiers insgesamt 81.810 € aus Vereinsmitteln zugewiesen.



Auf 730 m² bietet die umgebaute
Kletterhalle in Meran nun mehr
Platz für den Kletterspaß



Die technische Anpassung der Kletterhallen wäre ein Leichtes, gäbe es nicht auch noch den Faktor Mensch. Beim Treffen der Kletterhallenbetreiber der einstimmige Konsens.

► Erstwartung der künstlichen Kletteranlagen

Das Jahr 2007 stand auch ganz im Zeichen der Erstwartung für künstliche Kletteranlagen. Dabei war es unser Bestreben, alle künstlichen Kletterstrukturen des AVS auf ein einheitliches sicherheitstechnisches Niveau zu bringen, so wie von der betreffenden EU-Norm vorgesehen.

Nach umfassender Datenerhebung, die Liste umfasst mittlerweile 38 Anlagen, wurden mehrere Kostenvoranschläge für die Erstwartung eingeholt. Den Zuschlag erhielt die Fa. Pantarai, die bis zum Jahresende den Großteil der Anlagen überprüft hatte. Die Kosten der Erstwartung wurden zur Gänze durch die Landesleitung getragen, während die nachfolgende jährliche Wartung zu 50 % von den verantwortlichen Sektionen übernommen wird.

Nach Durchführung der noch ausstehenden Erstwartungen und dem nun zugrunde liegenden Vertragswerk sollten unsere Vorstände und Ausschüsse in den Sektionen zumindest von der technischen Sicherheit ihrer Kletteranlagen her beruhigt schlafen können.

Bleibt nur noch der Faktor Mensch, der vor körperlichem Leid nicht mit technischer Wartung allein verschont werden kann, sondern selbst mit Information, Fachwissen und Eigenverantwortung zum sicheren Klettersport beitragen sollte.

► Klettergärten

Die Klettergärten des Landes werden sowohl von den Erschließern als auch vom Alpenverein betreut und saniert. Vor allem das Projekt „Einrichten und Sanieren von Klettergärten“ nimmt sich dieser Aufgabe an.

- 2007 wurde in zahlreichen Klettergärten die **Anpassung an die sicherheitstechnischen Anforderungen** fortgesetzt, alte Standplätze wurden erneuert und alte Bohrhaken ersetzt. Die Landesleitung unterstützt die aktiven Sektionen und Ortsstellen vor Ort mit den notwendigen Materialien und übernahm mit 6.800 € auch die üblichen 50 % der entsprechenden Kosten.
- Vollkommen neu wurde von der Ortsstelle Schnals der Klettergarten „**Marchegg**“ eingerichtet und erfreut sich großen Zuspruchs.
- Die **Haftungsfrage** bei der Nutzung von Klettergärten auf Privatgrund wurde bei mehreren Klettergärten mit einer Haftungsvereinbarung geregelt. Eine Serviceleistung mehr, die der AVS über den Dunstkreis seiner Mitglieder hinaus für das internationale Publikum und im öffentlichen wie im touristischen Interesse erbringt.

Der neue AVS-Klettergarten Marchegg





► „Sportklettern & Bouldern in Südtirol“

Der erste Klettergartenführer, den wir 2003 veröffentlicht hatten, war in die Jahre gekommen und mit einer Auflage von über 5.200 Stück schon vergriffen. Bereits 2006 in Auftrag gegeben, hat Juri Chiaramonte nach intensiver Recherche 55 teils neue Klettergärten und 6 Bouldergebiete erhoben, fotografiert und mit den notwendigen Skizzen und Texten insgesamt über 2.500 Routen dokumentiert. Die Einbindung der jeweils zuständigen Sektionen und Ortsstellen in die Recherchearbeiten wie auch die Gesamtkoordination des neuen Führers waren ein Arbeitsschwerpunkt der Landesgeschäftsstelle.

Der Klettergartenführer ist wiederum zweisprachig dt./ital. gestaltet und weist mit der fotografischen Darstellung und der punktgenauen Eintragung aller Routen eine große Qualitätssteigerung gegenüber der ersten Ausgabe auf. Zusätzlich wurden auch unsere wichtigsten Kletterhallen mit berücksichtigt. Mit der detaillierten Darstellungsform ist der Umfang von 260 auf über 450 Seiten angewachsen.

► Kurse/Weiterbildung

In den verschiedenen Kletterhallen Südtirols wurden Sportkletter- und Techniktrainingskurse abgehalten, an denen großes Interesse bekundet wurde.

- Die Schulen nehmen das Angebot **„climbing goes school“** zur organisatorischen und fachlichen Unterstützung durch den Alpenverein gerne an und die Schulkurse in den Kletterhallen nehmen zu.
- Das Lehrpersonal sollten die Möglichkeiten haben, sich einerseits dem Klettersport unter fachkundiger Führung zu nähern und andererseits didaktische Voraussetzung für einen gelungenen Kletterkurs zu erfahren. In **Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Institut (PI)** wurden drei Fortbildungen zum Thema Sportklettern angeboten.
- Als Multiplikatoren Ausbildung wurden wegen der großen Nachfrage zwei Kurse zum **„Übungsleiter Sportklettern mit Kindern und Anfängern“** in Tramin durchgeführt.
- In St. Martin in Passeier fand der **Routenbaukurs** statt. Mit viel Einsatz konnte die Kletterhalle mit neuen attraktiven Routen ausgestattet werden.

Jugendliche im Boulderraum - eine aktive Freizeitgestaltung.





Alexandra Ladurner beim Europacup in Linz

► Kletterteam

Im Leistungssport wurde gezielt auf die Förderung der Nachwuchskletterer gesetzt. Um diesen die Chancen zu bieten, sich weiterzuentwickeln, neue Trainingsmethoden kennenzulernen und sich klettertechnisch zu verbessern, wurde die Idee der Kletterteams in den einzelnen Sektionen weiterverfolgt und vom ASK unterstützt.

Sportklettern

Folgende Athleten wurden in den Jugendkategorien im Jahr 2007 **Italienmeister bzw. Italiencup-Gewinner**:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| • Nadia Alton (AVS Gröden) | Schwierigkeitsklettern |
| • Andrea Ebner (AVS Brixen) | Speed |
| • Anna Maria Gamper (AVS St. Pauls) | Schwierigkeitsklettern, Bouldern, Speed und Kombination |
| • Jan Kobald (AVS Meran) | Bouldern, Kombination |
| • Markus Kollmann (AVS Meran) | Bouldern, Speed |
| • Alexandra Ladurner (AVS Meran) | Schwierigkeitsklettern, Bouldern, Kombination |
| • Markus Ladurner (AVS Meran) | Schwierigkeitsklettern, Bouldern, Speed und Kombination |
| • Rudi Moroder (AVS Meran) | Schwierigkeitsklettern, Kombination |
| • Andrea Prünster (AVS Meran) | Speed |
| • Stefan Scarperi (AVS St. Pauls) | Kombination |
| • Alex Walpoth (AVS Gröden) | Schwierigkeitsklettern |
| • Anna Zöggeler (AVS Meran) | Kombination |

Zudem konnten einige Jugendliche auch erhebliche **internationale Erfolge** feiern. So wurden im europäischen Jugendcup im Schwierigkeitsklettern

- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| • Alexandra Ladurner (AVS Meran) | 4. der Gesamtwertung |
| • Andrea Prünster (AVS Meran) | 10. der Gesamtwertung |
| • Rudi Moroder (AVS Meran) | 12. in der Gesamtwertung. |

Den größten Erfolg 2007 erreichte Alexandra Ladurner (AVS Meran), die in Ecuador in der Kategorie Mädchen U16 Jugend den Vizeweltmeistertitel im Schwierigkeitsklettern holte.

Auch im Erwachsenenbereich taten sich die Athleten des AVS hervor. So gelang es Angelika Rainer (AVS Meran) als 1. Südtirolerin die Gesamtwertung des Italiencups im Schwierigkeitsklettern 2007 zu gewinnen.

Eisklettern

Erste Erfolge gibt es auch im Eisklettern zu verzeichnen. Auch hier erreichte Angelika Rainer (AVS Meran) den 1. Platz in der Gesamtwertung des Italiencups. In der Gesamtwertung des Weltcups der Eiskletterer sicherten sich Barbara Zwerger (AVS Meran) den 6., Herbert Klammer den 5. und Florian Riegler (AVS St. Pauls) den 6. Platz.



Juniorcup in Brixen

► Wettbewerbe

- Die Wettbewerbe des **Juniorcups 2006/2007** fanden sowohl in Südtirol als auch im Trentino statt. Die Südtiroler Austragungsorte waren St. Leonhard, St. Ulrich, Tramin und Algund. Die Teilnehmeranzahl stieg wieder an.
- Die **Schulmeisterschaften für Mittel- und Oberschüler** fanden 2007 auf dem Festplatz in Algund statt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulsport konnten viele Schüler motiviert werden, an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch die Örtlichkeit kam bei allen Beteiligten gut an. Somit scheint die lange Suche nach einem guten Veranstaltungsort ein Ende genommen zu haben.
- Ebenso bei der **Climbo 2007** ist der Veranstaltungsort in Algund gut angekommen.
- Den Abschluss der Wettkampfveranstaltungen in Südtirol bildete der **Italiencup für Erwachsene** in der Kletterhalle Sexten.

► Statistische Werte

Eine Umfrage in den Kletterhallen Meran und Brixen hat Vermutungen bestätigt und beachtenswerte Ergebnisse erbracht. Mit 231 Rückmeldungen wurden 77 % der insgesamt 300 verteilten Fragebögen beantwortet. Von den Besuchern sind 31 % weiblich und 69 % männlich, 33 % sind unter 20 Jahre, 35 % im Alter von 20 bis 30 Jahren und – überraschend – nur 11 % klettern ausnahmslos in der Halle, während 89 % auch im Freien klettern.

Bei den Schulmeisterschaften für Mittel- und Oberschüler an Algund herrschte starker Betrieb.



28 Hütten



So präsentiert sich die Marteller Hütte nach dem Umbau.

12 Schutzhütten, 6 Selbstversorgerheime, die Ferienwiese mit Versorgungsbauwerke und 4 Biwaks mit insgesamt 920 Schlafplätzen, mit einem Versicherungswert von rund 48 Mio. Euro sind ein Aushängeschild für den AVS. Sie bieten Unterkunft für Bergsteiger und Wanderer, dienen als Basis für die alpine Ausbildung und sind beliebte Stützpunkte für den Urlaub am Berg. Darüber hinaus unterstützen sie die Möglichkeit, dem alpinen Erlebnisraum intensiver zu begegnen.



Neue gemeinsame Hüttenordnung AVS-ÖAV-DAV

Zu den Rahmenbedingungen unserer Hüttenverwaltung zählen u.a. die Hüttenordnung und der Pachtvertrag. Darin sind die Rechte und Pflichten sowie gegenseitige Verpflichtungen der drei Parteien: Mitglied bzw. Gast, Pächter und Verpächter festgeschrieben.

Ein Meilenstein in der grenzüberschreitenden Hüttenpolitik der drei Alpenvereine wurde im vergangenen Herbst gesetzt, als von den jeweiligen Hauptversammlungen eine einheitliche Hüttenordnung für über 550 Schutzhütten verabschiedet wurde. Seit 2006 hat die Arbeitsgruppe der drei Vereine in zahlreichen Sitzungen, mit zwischenzeitlicher Rückkoppelung bei den vereinsinternen Gremien, ein Regelwerk ausgearbeitet, das eine einheitliche Wahrnehmung und Qualität in der Hüttenführung und -nutzung beinhaltet.

Hütten im Landesbesitz

Die 25 ehemaligen Schutzhütten des DuÖAV, 1923 vom Staat enteignet und vor einigen Jahren ans Land Südtirol übergegangen, werden mit Konvention bis 2010 je zur Hälfte von provinzansässigen und von provinzfernen Sektionen des CAI verwaltet. Auf Basis der gemeinsamen Forderung von CAI-Alto Adige und AVS zum Verbleib dieser Hütten bei den alpinen Vereinen sind unsere Bemühungen zur Bildung einer gemeinsamen Verwaltungsplattform im vergangenen Jahr mit einigen Aussprachen und kleinen Schritten vorangegangen.

► Instandhaltung und Modernisierung der Hütten

Baumaßnahmen, Erfüllung von Behördenauflagen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt oder notwendige Modernisierungen standen auch 2007 im Mittelpunkt der Tätigkeit im Hüttenreferat. Zusammen mit den geplanten Bauprojekten mussten im Laufe der Hüttenöffnungszeiten zahlreiche unvorhergesehene Arbeiten verrichtet werden. Der gesamte Kostenaufwand der ordentlichen und außerordentlichen Investitionen beläuft sich auf insgesamt 595.000 €. Obwohl die öffentlichen Beihilfen einen hohen Anteil der Kosten abdecken, müssen rund 40 % aus Eigenmitteln und in Eigenleistung erbracht werden.

Hochfeilerhütte



Marteller Hütte

Nach 3 Jahren konnten im Herbst intensive Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Mit der Erweiterung an zwei Seiten, der Sanierung der gesamten Fassade, dem Vorbau im Kellerbereich und mit dem Umbau der Küche wurden im Laufe der sechs Baulose rund 430.000 € investiert. Besonders erwähnenswert ist, dass die hüttenverwaltenden Sektionen Martell, Lana, Latsch, Schlanders und Untervinschgau 7.200 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet haben. In Angriff genommen wurde zudem noch der Umbau des E-Werkes, der 2008 abgeschlossen werden sollte.

Meraner Hütte

Denselben materiellen Aufwand, rund 430.000 €, hat der AVS bei der Sanierung der Meraner Hütte aufgebracht. Auch hier waren dringende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen notwendig, die im kommenden Jahr ihren Abschluss finden sollten.

Weitere Baumaßnahmen:

- Brixner Hütte: Beginn der Küchenerweiterung, Neubau eines Raumes für das Notstromaggregat sowie weiterer Nebenräume und Unterteilung des Schlafraumes
- Dreischusterhütte: Sanierung der Quelfassung
- Hochfeilerhütte: Sanierung der Fassade, Instandhaltung E-Werk
- Radlseehtütte: diverse Instandhaltungsarbeiten
- Schlernbödelehütte: Neueindeckung des Daches
- Sesvennahütte: Austausch Fenster, Erweiterung Terrasse
- Sterzinger Hütte: diverse Instandhaltungsarbeiten, Erneuerung Wasserfassung
- Tiefrastenhütte: Instandhaltung Materialseilbahn

Radlseehtütte



Den Hüttenwarten, Vorständen und Mitarbeitern der hüttenverwaltenden Sektionen gebührt der Dank unserer gesamten Bergsteigergemeinschaft. Sie tragen mit fachspezifischer Kenntnis oder mit manueller Unterstützung zur Aufrechterhaltung unserer Schutzhütten bei.



► Ferienwiese Laghel bei Arco

Anlässlich der gemeinsamen Jugend-Sternfahrt zwischen AVS, CAI-Alto Adige und der Società Alpinisti Tridentini konnte im September die Ferienwiese Laghel ihrer Bestimmung übergeben werden. Auf dem ca. 2 ha großen Grundstück in Laghel wurde im örtlichen Baustil anstelle der bestehenden Ruine ein kleiner Neubau mit Küche, Aufenthaltsraum, sanitären Anlagen und Lagerraum errichtet und die große Wiese samt Umfeld als Zeltplatz für rund 40 Personen angepasst. Die Gesamtkosten von Grundankauf, Bau und Adaptierungsmaßnahmen belaufen sich auf 320.000 €.

Damit verfügen wir nach dem „Friedl-Mutschlechner-Haus“ im Osttiroler Innervill-raten auch im Gardaseegebiet über einen Stützpunkt außerhalb der Landesgrenzen, der inmitten des weltweit bekannten Sportklettereldorados Arco auch für alpine Klettertouren, Klettersteige, Wanderungen und Ferienlager mit vielfältigen Freizeitangeboten für Vereinsgruppen jeden Alters zur Verfügung steht.

► Sonstiges



- 2007 wurde in Zusammenarbeit mit dem DAV und ÖAV erneut die **Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“** aufgelegt. Diese kostenlose Broschüre zählt mit einer jährlichen Auflage von über 20.000 Stück seit Jahren zu den bewährtesten Bewerbungsmitteln einer viel umworbenen und starken Zielgruppe innerhalb und außerhalb der alpinen Vereine.
Im Herbst wurde, in Zusammenarbeit mit denselben Partnern, die 2. Auflage der **Fachtagung für familienfreundliche Hütten mit Schwerpunktthema Winter** veranstaltet. In Kufstein war auch der AVS mit Referent und Teilnehmern vertreten.
- Im **Abbau von Bürokratie im Bereich der Schutzhütten** hat uns das Omnibus-Gesetz einige Erleichterungen gebracht. Lizenzen und Tarife müssen nicht mehr ständig erneuert bzw. mitgeteilt werden.
- Die Problematik mit der telefonischen Unerreichbarkeit von Schutzhütten ist im Zeitalter von Internet und E-Mail nicht mehr verständlich. Auch Schutzhütten müssen nach wirtschaftlichen Kriterien geführt werden, und so wurde eine **satellitengestützte Internet-Anbindung für die Sesvennahütte mittels „Surfsat“** mit positiven Ergebnissen erprobt.
- Abgeschlossen wurde ein **internationales Evaluierungsprojekt für Schutzhütten**. Mit der Erhebung aller technischen und wirtschaftlichen Faktoren bei der Errichtung von Ver- und Entsorgungsanlagen wurde eine Plattform für den gegenseitigen Know-how-Transfer errichtet. Am Beispiel der Marteller, der Hochfeiler- und der Sesvennahütte wie auch in materieller Weise hat der AVS dieses Projekt unterstützt.
- Für das Projekt **„Offenes Helmhaus“** wurde zwischenzeitlich ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Unter den 8 Teilnehmern konnte sich der Sextner Architekt Johannes Watschinger behaupten. Die Umsetzung des Projektes, das als Gemeinschaftsprojekt zwischen ÖAV und AVS auf Verbands- wie auch auf Sektionsebene zwischen Sillian und Innichen/Sexten getragen wird, steht allerdings noch in den Sternen. Priorität dürfte seitens der Südtiroler Landesregierung, des Grundeigners, wohl die erstere Lösung des skitouristischen Zusammenschlusses zwischen den Skigebieten Helm und Sillian, direkt über den Helmgipfel hinweg, haben.



Das Wanderportal für Südtirol

„Die Arbeitsgebiete der Alpenvereine zwischen Rückzug und neuen Ufern“, treffender hätte die Fachtagung von DAV, ÖAV und AVS in Salzburg die Problematik über die Zukunft und den Erhalt unserer alpinen Infrastrukturen im Zusammenhang mit dem alpinen Lebensraum nicht benannt werden können. Geht es doch um das Erbe, das wir von den Alpenvereinsvätern übernommen haben und das wir, in Anbetracht dessen Bedeutung für die Motivation zu einer naturnahen Lebensweise, für unser aktives Freizeitbedürfnis und als Grundlage für den alpinen Tourismus bewahren müssen. Die Erhaltung dieser alpinen Infrastruktur – insbesondere das Wegenetz – muss eine zentrale Aufgabe und Herzensangelegenheit sein und als solche erkannt und wahrgenommen werden.

► Südtirol-Wegeprojekt

Als wir 1999 mit der Konzeption der landesweiten Erhebung aller Berg- und Wanderwege starteten, die anderen Wegehalter um ihre Mitarbeit ersuchten und mit der Landesverwaltung nach Finanzierungsmöglichkeiten sondierten, war uns bewusst, dass eine intensive und mühevolle Arbeit vor uns stand.

Im Oktober letzten Jahres, nach der Vermessung von 16.000 km Berg- und Wanderwegen, nach Einführung der umfassenden Verwaltungssoftware AVSGis für das Wegenetz, nach der Gestaltung eines Wanderinformationssystems, dessen zentrales Element die Internetseite **www.trekking.suedtirol.info** bildet, und nach einem materiellen Aufwand von 4,8 Mio. €, der zu 80 % seitens der öffentlichen Hand und zu 20 % seitens der Wegehalter getragen wurde, konnten wir der Landesverwaltung die erhobenen Daten überreichen und damit das Südtirol-Wegeprojekt offiziell beenden.

32 Wege & Wegeprojekt



Den sichtbaren Abschluss des Wegeprojektes bildet u.a. die landesweite Erneuerung der Beschilderung

Gemäß den erhobenen Daten wird das Wegenetz in Südtirol nun wie folgt verwaltet:

- 42 % (6.528 km) vom Alpenverein Südtirol
- 32 % (5.048 km) von den Tourismusorganisationen
- 15 % (2.285 km) betreuen die Naturparke
- 6 % (951 km) betreut der Nationalpark Stilfser Joch
- 5 % (715 km) sind im Zuständigkeitsbereich des CAI – Alto Adige.

Diverse Projektvorstellungen in den letzten Jahren wie auch 2007 – wir waren z.B. auf der Alpinmesse in Innsbruck oder präsentierten das Wegeprojekt vor über 1.000 Personen in Brig (CH) – haben gezeigt, dass zum Trendsport Wandern viele ähnliche Initiativen bestehen, doch kaum ein flächendeckend vergleichbares und die Wegematerie so umfassendes Projekt am europäischen Markt vertreten ist.

In Relation zu den aufgezeigten Schwerpunkten der Vereinstätigkeit und der übergreifenden Tragweite dieses Projektes müsste dieser Berichtspunkt weit ausführlicher sein. Doch haben wir dem vereinsinternen Bedürfnis nach den projektspezifischen Informationen durch ständige Berichterstattung in den AVS-Mitteilungen bereits ausreichend Rechnung getragen und den Projektpartnern durch stete Information und den umfassenden Abschlussbericht Rechenschaft abgelegt.

Weitere Zusammenarbeit und Koordinationsstelle

Damit die erarbeiteten Ergebnisse und der touristische Wettbewerbsvorteil zum Tragen kommen, bedarf es einer konzentrierten Zusammenarbeit aller Wegehalter, der touristischen Partner und insbesondere der Landesverwaltung als Dateninhaber. Seit Projektbeginn haben wir die Notwendigkeit zur ständigen Aktualisierung der Daten und den Ausbau der Internetplattform durch eine zentrale Koordinationsstelle unterstrichen. Diese sollte auch die strategische Entwicklung der Wegematerie in Südtirol unter Einbindung aller Betroffenen koordinieren. Seit Projektabschluss sehen wir uns erneut mit der alleinigen Vorfinanzierung der fachspezifischen Mitarbeiter, einer intensiven Konzeptarbeit für die technische Positionierung der Internetseite und mit den Einzelinteressen der örtlichen Tourismusvereine konfrontiert. Die zugesagte Bereitschaft der Landesverwaltung in allen Ehren, den AVS mit der Koordinationsstelle zu betrauen, doch können wir, abgesehen von einer großteils guten Zusammenarbeit mit den örtlichen Tourismusvereinen, uns des Eindrucks nicht erwehren, dass eine sachliche Differenzierung zwischen Wandertourismus und unserer Haltung zu Flugplatz- und Skigebietserweiterungen für manche Tourismusverantwortliche nicht leicht fällt.

Der Schneeballeffekt der neuen „Trekking“-Seite im Internet und die zwischenzeitlichen Kennzahlen der Besucher sowie die Verlinkung seitens touristischer und alpiner Internetseiten bestätigen unseren eingeschlagenen Weg, den wir im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter verfolgen werden.

Beschilderung

Die Erhebung und Strukturierung aller Berg- und Wanderwege bedingt eine systematische Beschilderung. So wie den bisher subjektiven und nur teilweise vorhandenen Angaben der Gehzeiten nun ein einheitlicher Berechnungsmodus für die Angabe der Gehzeiten auf den Hinweisschildern zugrunde liegt, so sieht das landesweit einheitliche Konzept auch eine systematische Beschilderung an allen neuralgischen Punkten vor.

Die Umsetzung der Beschilderungsmaßnahmen an den SOLL-Zustand bedeutet:

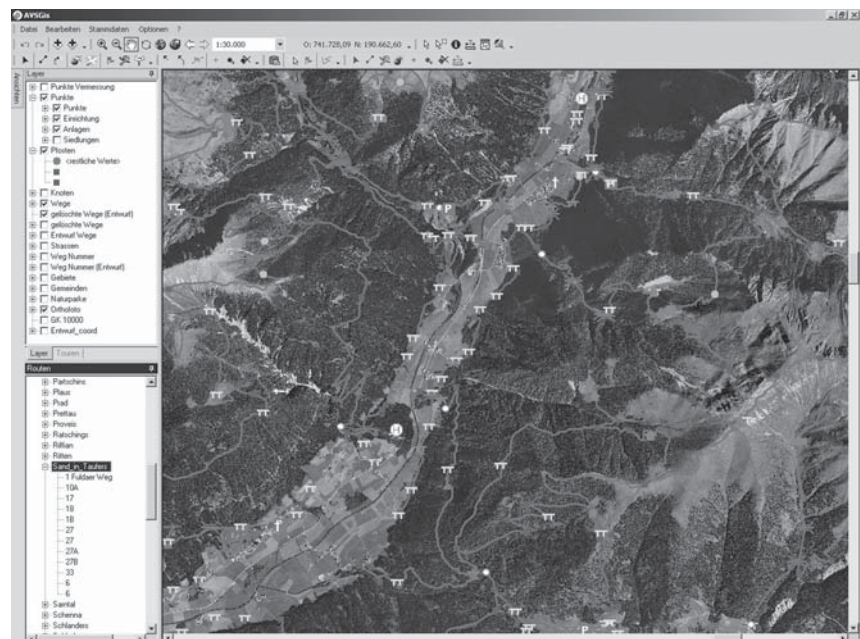
- 24.000 Markierungspfosten, die teilweise bereits vorhanden und teils neu gesetzt werden
- insgesamt rund 70.000 Hinweisschilder, die vorwiegend neu angefertigt und montiert werden, sowie
- die Neumarkierung aufgrund teils geänderter Wegenummerierung.

Die Arbeiten wurden im Ultental, im Vinschgau, im Raum Meran und im Passeiertal bereits großteils umgesetzt, 2008 werden zahlreiche weitere Gebiete folgen, und spätestens 2010 dürfte das Wegenetz in Südtirol flächendeckend einheitlich beschildert sein.



Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang der **Stiftung Südtiroler Sparkasse**, die für Beschilderungsmaßnahmen und die Anbringung von Metallplaketten mit dem Hinweis der Notrufnummer 118 einen Beitrag von 285.000 € zur Verfügung gestellt hat. Diese Plaketten werden dort, wo bereits beschildert, nachträglich montiert, ansonsten schrittweise mit der Neubeschilderung angebracht.

Über das AVSGis sind künftig alle Wegedaten Südtirols bereits am grünen Tisch abrufbar – für die Wanderer wie auch für die Wegehalter (Beispiel Gsies)



► Alpine Auskunft

Seit 1980 ist die Alpine Auskunft in Südtirol mit dem Namen Hannsjörg Hager verbunden. Mit Jahresende hat unser Mitarbeiter seine Aufgabe hauptamtlich niedergelegt und wirkt nun – die Berge und der AVS sind ihm Liebkind – ehrenamtlich als Freiwilliger im Zivildienst für Erwachsene weiter.

Mit alpinem Fachwissen und technischem Know-how zur Nutzung und zum Austausch der alpinen-touristischen Informationen über Internet, insbesondere unter Einbindung des neuen Wanderinformationssystems, wird die Stelle nun vom neuen Mitarbeiter Harald Ladurner weitergeführt.

► Wegeistandhaltung

Die zukünftige Instandhaltung der Wanderwege ist eine der großen Herausforderungen für den AVS. Betrachten wir die Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte, so hat das Wegenetz durch die Zunahme von Wanderern und Bergsteigern zwar an Bedeutung gewonnen, doch die steigende Benutzerfrequenz bringt auch eine vermehrte Instandhaltung mit sich.

Bestimmt wird weiterhin ehrenamtlich die Koordination und nach Möglichkeit auch die regelmäßige Instandhaltung erledigt, bei umfangreicher Instandsetzung oder Neutrassierungen müssen aber mittlerweile auch wir auf bezahlte Arbeitskräfte zurückgreifen.

In Anbetracht der touristischen Bedeutung des Wegenetzes, immerhin fallen über 60 % der Gästenächtigungen auf die Sommersaison und schätzungsweise benutzt rund die Hälfte der Gäste regelmäßig die Berg- und Wanderwege, wird sich die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz nicht nur, aber bestimmt auch an der Anerkennung und der Wertschätzung seitens der davon profitierenden Partner orientieren.

Baumaßnahmen und Investitionen

Einige Zahlen verdeutlichen den geleisteten Aufwand:

- Für die **einfache Instandhaltung** waren unsere Sektionen und Ortsstellen **8.335 Stunden** im Einsatz. Gemessen an den Kennzahlen von 2006 mit 6.221 Stunden ist insbesondere die anlaufende Umsetzung der Beschilderungsmaßnahmen in Eigenregie Grund dafür.
- Rund **75.500 €** sind für zahlreiche mittlere, größere und dringliche **Wegesaniierungen** aufgewendet worden. So z.B. in Welschnofen, Gröden, in Pfitsch, in Antholz, Sand i.T., in Passeier, Welsberg oder Ridnaun. Die zusätzlichen Eigenmittel der Sektionen und Ortsstellen sind hier nicht berücksichtigt.

Instandhaltung am Weg zum Hochganghaus durch die Ortsstelle Algund





2007 gab es für die AVS-Jugend mehrere hervorzuhebende Höhepunkte. Zum einen konnte das umgebaute Bergheim Zans/Villnöß seiner Bestimmung übergeben werden, und zum Zweiten wurde die Sternfahrt in Zusammenarbeit mit der Jugend des CAI-Alto Adige wie auch mit jener der Società Alpinisti Tridentini – SAT und der SAT-Sektion Arco organisiert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einführung der Bezirke. Dadurch konnten neue Kontakte geknüpft und Aktionen geplant und durchgeführt werden.

Ausbildungskurs Erlebnis Gletscher



➤ Jugendführer-Ausbildung

Das Ausbildungsteam der AVS-Jugend führte 2007 **8 Kurse mit insgesamt 22 Ausbildungstagen für Jugendführer-Anwärter und Jugendführer** durch. Die beiden Grundkurse fanden mit insgesamt 26 Teilnehmern statt. Der Aufbaukurs Winter fand bei 10 Jugendführern Anklang, wohingegen der Aufbaukurs Sommer zum Thema Wandern wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden musste. Sehr großen Anklang fand hingegen wieder der Aufbaukurs „Tante Emmas Workshop“ zum Thema Spiele mit 26 Teilnehmern, wo sich Neulinge genauso wie erfahrene Jugendführer trafen. Die 3 Bergspurtage zu den Themen Schneeschuhwandern, Alpinklettern und Gletschergehen wurden mit insgesamt 29 Jugendführern durchgeführt. Zu den Pflichtkursen für angehende Jugendführer zählt auch der Erste-Hilfe-Kurs, der mit 16 Teilnehmern stattfand.

► Alpinausbildung für Kinder & Jugendliche

15 Angebote für Kinder und Jugendliche, darunter Skitouren-, Kletter-, Gletscherkurse und Abenteuerwochen, standen 2007 auf dem Programm. Davon konnten 13 Kurse mit insgesamt 175 Teilnehmern durchgeführt werden. Der Arbeitskreis Alpin, der die Ausbildungen für Kinder- und Jugendliche ausarbeitet, bemüht sich dabei, das Programm attraktiv zu gestalten und Altbewährtes mit neuen Ideen zu kombinieren.

Jugendliche Kletterer aus 7 Nationen



► Internationale Kletterwoche

Im August 2007 fand in Landro eine internationale Kletterwoche statt, eingeladen hatte die Jugendkommission der UIAA bzw. die AVS-Jugend. 12 Jugendliche aus insgesamt 7 Nationen (Luxemburg, Österreich, USA, Großbritannien, Serbien, Spanien, Schweden) waren dem Ruf gefolgt und sind zum Klettern in die Sextner Dolomiten gekommen. Ein Austausch mit anderen Kletterern liegt auch der Alpenvereinsjugend am Herzen, begleitet wurden sie von insgesamt sieben Kletterern der Alpenvereinsjugend (die entweder die ganze Woche oder nur einige Tage anwesend waren) und von einem Bergführer.

► Gründung von Bezirksteams

Gleich im Jänner startete der Jugendausschuss eine große Südtiroltournee, um die einzelnen **Bezirke** zu besuchen und einen Bezirksvertreter ausfindig zu machen. Es gelang überall, bis auf den Vinschgau. Es gibt derzeit die Bezirke Pustertal, Wipptal/ Eisacktal, Ulten/Burggrafenamt/Passeier und Bozen/Sarntal/Unterland. Die Bezirksvertreter besuchen zweimal im Jahr eine Sitzung in Bozen und fungieren somit als Bindeglied zwischen Landesjugendleitung und Ortsgruppen. Auch unter den Ortsgruppen innerhalb der Bezirke entstand ein Austausch, und gemeinsame Projekte wurden gestartet.

► Seilschaft

Die „Seilschaft“, eine Informationsschrift und Arbeitshilfe für alle Jugendführer, aber auch interessierte Familienreferenten, ist 2007 wieder mit 3 Themenschwerpunkten erschienen:

- Zurück in die Steinzeit
- Erlebnis Gletscher
- Rodeln

► Projekte

Das Lawinenpräventionsprojekt **risk'n'fun** verbindet für Freerider (Snowboarder und Skifahrer) das alpine technische und pädagogische Know-how. Es werden nicht nur Hänge eingeschätzt, Verschüttetensuche geübt und Lawinenkunde gepaukt, sondern auch gruppenspezifische Prozesse sichtbar gemacht und Entscheidungsstrategien entworfen.

Das Projekt wird von der ÖAV-Jugend in Zusammenarbeit mit der AVS-Jugend organisiert. Die Trainings finden den ganzen Winter über, verstreut über ganz Österreich und Südtirol, statt und werden von den einzelnen Skigebieten mit unterstützt. In der letzten Wintersaison haben insgesamt über 100 Freerider an den Veranstaltungen von risk'n'fun teilgenommen.

Wir versuchen seit der letzten Saison gezielt das Projekt bei Freeride-, Snowboard- und Skiclubs, bei den Jugenddiensten und bei den Jugendzentren vorzustellen, damit auch jene Jugendliche, die mit diesem Projekt angesprochen werden sollten, aber nicht von uns direkt erreicht werden, von risk'n'fun erfahren.

Zudem wurden im letzten Winter im Rahmen dieses Projektes mit drei Schulklassen Wintertage zum Thema Lawinenprävention durchgeführt.

Nähere Informationen sind unter **www.risk-fun.com** abrufbar.

Die Jugendführer, die im Herbst 2006 zu ihrer großen Reise nach China aufgebrochen waren, starteten im März mit ihrer **Diashow durch ganz Südtirol**. Bei den sechs Vorträgen waren insgesamt über 700 interessierte Zuschauer dabei.

Das Projekt „Erlebniswelt Sport“ ist eine **Maßnahme zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung**, es wendet sich an alle Kinder und Jugendlichen der Grund- und Mittelschulen, aber auch an alle Erwachsenen – insbesondere an Lehrpersonen, Sporttrainer und Vereinsfunktionäre –, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen. An drei Vormittagen konnte sich eine jede teilnehmende Schulklasse an vier der 23 angebotenen Sportarten versuchen. Rund 72 Schulklassen nahmen an den Sporttagen in Bozen teil. Die AVS-Jugend unterstützte dieses Projekt des Forums Prävention mit dem Kletterturm.

Freunde Abenteuer und Spaß finden die Jugendlichen bei der AVS-Jugend



► Die AVS-Jugend in Zahlen

- Mit Jahresabschluss zählte der AVS rund **9.900 Mitglieder unter 25 Jahren**.
- Bei der Landesjugendführung sind mit Anfang Oktober 2007 **357 Jugendführer und Jugendführer Anwärter** gemeldet. Davon sind 217 JF-Anwärter und 140 Jugendführer, 157 sind weiblich und 200 männlich.
- Einen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2007 haben insgesamt 40 Jugendgruppen abgegeben. Laut Statistik wurden 171 Fahrten sowie 73 Lager mit 266 Lagertagen abgehalten. Das heißt **7.746 Kinder und Jugendliche waren an 437 Tagen** mit der AVS-Jugend unterwegs. Durchschnittlich nahmen 18 Kinder und Jugendliche pro Fahrt teil.



Bergabenteuer mit Familien

► Familienarbeit im AVS

2007 wurde die Familienarbeit als wichtiger Bestandteil der AVS-Jugend gesehen, wobei aber das Zustandekommen eines autonom arbeitenden Arbeitskreises noch nicht gelungen ist. Nichtsdestotrotz wurden im laufenden Jahr mehrere Veranstaltungen geplant und in Zusammenarbeit mit der Landesjugendführung durchgeführt. Herauszuheben sind dabei die zwei Abenteuerwochen für Familien, wobei eine den Familien mit größeren Kindern gewidmet ist und die zweite Woche Familien mit Kleinkindern. Beide Wochen waren wieder ein voller Erfolg und Ansporn, die Familienarbeit im Verein zu forcieren.

Ebenfalls wurde im Herbst in Kooperation mit dem Haus der Familie ein Märchenwochenende abgehalten. Auch hier war das Interesse sehr groß.

► Tätigkeitsberichte Familien

Seit 2006 werden auch die Tätigkeitsberichte der Familiengruppen gesammelt. Sie dürften noch nicht vollständig sein, da nicht alle Gruppen einen Bericht abgeliefert haben, dennoch zeigen sie auf, dass die Tätigkeit im Bereich Familien im Wachsen ist. Berichte abgegeben haben 14 Ortsstellen. An 34 Tagen wurden verschiedene Aktionen durchgeführt, daneben fanden 2 Lager statt. Insgesamt haben 1500 Personen an den Familienangeboten der Ortsstellen teilgenommen, das sind durchschnittlich 39 Personen pro Veranstaltung.

Nicht in die Statistik aufgenommen wurden die Rahmenveranstaltungen. Dazu gehören Heimabende, Diavorträge, Feste und verschiedene Spielaktionen und Erlebnistage.

Familienbergwochen - Eltern und Kinder sind gemeinsam unterwegs.



► Sternfahrt

400 Kinder, Jugendliche, Jugendführer und Eltern haben am 9. September 2007 an der traditionellen Sternfahrt der AVS-Jugend teilgenommen. Diese fand bei strahlendem Wetter in Laghel, oberhalb von Arco, statt.

Das diesjährige Treffen aller Jugendgruppen wurde erstmals außerhalb Südtirols veranstaltet, da zugleich die neue Ferienwiese des AVS in Laghel eingeweiht wurde. Aus diesem speziellen Anlass wurde die Sternfahrt in diesem Jahr auch gemeinsam mit der Jugend des CAI-Alto Adige und der SAT-Jugend organisiert und durchgeführt.

Nach der gemeinsamen Wanderung von Arco nach Laghel fanden dort der Wortgottesdienst und die Segnung des neuen Stützpunktes durch Jugendseelsorger Josef Torggler statt. Zahlreiche Funktionäre von AVS, CAI und SAT folgten der Einladung und waren bei der Feier anwesend. Attraktion des Treffens war der riesige „Plentnkessel“ der AVS-Sektion Kaltern, der mit einem Durchmesser von 1,3 Meter so manches Kind zum Staunen brachte. Zur Feier des Tages gab es für alle Plent und frische Würste.

Bereits am Vormittag bekamen alle Teilnehmer ein farbiges Kopftuch als Erinnerung an diesen Tag. Anhand der Farbe dieses Kopftuches wurden am Nachmittag die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in sechs Gruppen unterteilt und zwei Großgruppenspiele veranstaltet. Den Verantwortlichen war es wichtig, dass sich dabei die Teilnehmer vermischten, damit Kinder und Erwachsene des AVS, CAI und SAT gemeinsam bei den Spielen ihren Spaß haben.



Spiel und Spaß auf der Ferienwiese, und auch der Plentnkessel der Kalterer sorgte für Furore





*Die feierliche Übergabe –
Unser Dank gilt insbesondere dem Amt
für Jugendarbeit und der für Jugendarbeit
zuständigen Landesrätin.*

► Bergheime

In nur 10 Monaten Bauzeit wurde das Bergheim Zans/Villnöß mit dem Beginn der Sommerferien fertiggestellt. Am 16. Juni fand die Einweihung statt. Über 150 Jugendführer, AVSler, Freunde der AVS-Jugend, Gönner, Spender und Sponsoren kamen nach Villnöß, um die Gelegenheit zu nutzen, das neue Bergheim zu besichtigen. Viele der Anwesenden waren in den letzten 30 Jahren beim Hüttenlager in Zans und lobten den gelungenen Umbau, der zu einem Großteil vom Amt für Jugendarbeit finanziert wurde. Daneben hat die Stiftung Südtiroler Sparkasse einen größeren Spendenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Die Bausteinaktion in Zusammenarbeit mit der Firma Vaude und Meindl, die heuer gestartet wurde, wird noch weitere 2 Jahre weiterlaufen.

Der Hüttenwart Hans verfolgte und betreute den gesamten Umbau mit vollem Einsatz. Rund um die Uhr war er für die AVS-Jugend und für die Handwerker zur Stelle. Wir alle bedanken uns von Herzen bei ihm!

Viele der Umbauarbeiten wurden in ehrenamtlichen Stunden von Jugendführern und anderen freiwilligen Helfern geleistet. Rund 600 Stunden haben sich dabei angesammelt! Mit jeder ehrenamtlichen Arbeitsstunde habt ihr uns geholfen, die Spesen des Umbaus zu reduzieren! Wir bedanken uns bei euch allen!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Hüttenwarten und Helfern der Sektionen und Ortsstellen bedanken. Nur durch ihren Einsatz ist es möglich, die Bergheime zu verwalten, sowie sie sauber und in Ordnung zu halten.

Bergheim Zans in Villnöß





Die Synergie zwischen alpinem Tourismus und Landwirtschaft wird immer stärker. Der Beitrag unserer Bergbauern zur Erhaltung und Pflege der Kultur- und Erholungslandschaft ist ein nachhaltiger Grundpfeiler für den Erlebniswert

SÜDTIROL

Natur- und Umweltschutz genießt im AVS traditionell einen hohen Stellenwert. Dementsprechend groß und vielseitig präsentiert sich die Anzahl der Initiativen und Projekte.

Primäres Ziel der Tätigkeiten im Referat für Natur & Umwelt ist die Sensibilisierung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung.

Schwerpunktmäßig ging es 2007 um den geplanten Ausbau des Flughafens ABD in Bozen, den Klimawandel und in diesem Zusammenhang besonders um den Rückgang der Gletscher in den Alpen. Weiters befasste sich das Referat mit dem Wassernutzungsplan, den skitechnische Erschließungsbestrebungen, der Bautätigkeit in sensiblen Gebieten, der Ausweisung neuer Naturschutzgebiete und der Verkehrsverminderung auf Berg- und Passstraßen.

Unsere Sicht der Dinge zu den unterschiedlichen Thematiken wurde in öffentlichen Stellungnahmen publiziert, aber auch direkt den betroffenen Parteien übermittelt. Dabei ging es uns immer darum, die Fakten sachlich und konstruktiv darzulegen. Unser Fachausschuss ist das Aktionsgremium des Referates für Natur & Umwelt, setzt sich aus 10 Personen zusammen und trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Unterstützt werden Vorstand und Ausschuss von einem hauptamtlichen Mitarbeiter.

Für den Blick über den Tellerrand hinaus wurde Christoph Engl, Direktor der SMG, zu einer Ausschusssitzung im Herbst geladen. Sein Vortrag mit Diskussion hatte die Umweltverträglichkeit des Tourismus in Südtirol zum Schwerpunkt.

Zur alljährlichen referatsinternen **Klausur** begab sich der Ausschuss dieses Mal in den Schweizer Nationalpark. Der erste Tag war dem Gedanken- und Meinungsaustausch sowie der gemeinsamen Bearbeitung des Themas: „Wie sehe ich das Natur- und Umwelt-Referat“ gewidmet. Als besonders gut wird die Vielfältigkeit



*Eine wild- und referatsinterne Beobachtung
anlässlich der Klausur in der Schweiz*

und Fachkompetenz des Ausschusses empfunden, die Kontinuität des Referats und vor allem die Projektarbeit. Als kontraproduktiv hingegen die deutlich spürbare Einflussnahme der Lokalpolitik auf die Entscheidungsfindung in Bezug auf Umweltfragen gewertet. Auch das mangelnde Interesse vonseiten junger AVS-Mitglieder am Referatsgeschehen wird angeführt.

Weiters befasste sich der Ausschuss mit den Zielen für die kommenden zwei Jahre. Bestehende Projekte wie „Umwelt & Recht“ oder „Wandern ohne Auto“ sollen fortgeführt werden. Auch die regelmäßigen Treffen, Kurse, Klausuren und Gastreferate, die dem interessierten Publikum offenstehen, sollen beibehalten werden. Der Kontakt zur Basis vor Ort soll optimiert und die Zusammenarbeit mit der AVS-Jugend verstärkt werden. Am Folgetag stand bei wunderbarem Herbstwetter Wildbeobachtung auf dem Programm.

Fortbildung und Kurse

Das Kursprogramm für Natur- und Umweltbegeisterte umfasste im vergangenen Jahr elf Veranstaltungen. Dabei wurde ein buntes Spektrum an ein- bis zweitägigen Seminaren, Exkursionen und Tagungen angeboten. Die Veranstaltungen wurden jeweils von Fachexperten geleitet. Dennoch wurden nicht alle Angebote wie gewünscht wahrgenommen. So mussten auch die beiden Veranstaltungen für die Natur- und Umweltreferenten aufgrund mangelnder Nachfrage abgesagt werden.

Hilfestellung und Unterstützung für das Ehrenamt

Entsprechend dem Hauptziel des Tätigkeitsprogramms ist die aktive Unterstützung der Referenten für Natur & Umwelt in den AVS-Sektionen/Ortsstellen ein vordergründiges Anliegen. Die ehrenamtlich tätigen Referenten werden dabei durch Beratung, Information und Fortbildungsangebote unterstützt.

► „Gletscher im Treibhaus – Eine fotografische Zeitreise“

war 14 Wochen lang im Naturmuseum Südtirol in Bozen ausgestellt und für alle frei zugänglich. Insgesamt wurden über 8.600 Besucher gezählt. Die Bilder für die Ausstellung in Südtirol wurden auf Veranlassung des Referats eigens ausgewählt. Als wesentlich hat es der Ausschuss empfunden, dass Gletscher gezeigt werden, die sich in unserer näheren Umgebung befinden und somit bekannt sein dürften. Die Ausstellung wurde bis Anfang November auch in verschiedenen Naturparkhäusern gezeigt. Solche Aktionen sind wichtige Beiträge für die Umweltbildung und Sensibilisierung. Die Kosten für den Transport und das Ausleihen der Ausstellung hat das Referat ohne Unterstützung öffentlicher Beiträge getragen.



Bei der Ausstellungseröffnung

► Alpenkonvention



Nach wie vor ist die Alpenkonvention aktuelles Schwerpunktthema des Referats. Landesübergreifend wird immer wieder durch verschiedene Maßnahmen versucht, die säumigen Staaten, allen voran Italien, dazu zu bewegen, die ausständigen Alpenkonventionsprotokolle zu unterzeichnen. Auf unser Bestreben und in dieser Angelegenheit fand in Salurn im April 2007 ein Treffen der Vertreter von CAI, SAT und AVS mit den Parlamentariern der Autonomen Region Trentino-Südtirol statt. Auch ein Treffen zwischen Marco Onida, dem Generaldirektor der Alpenkonvention, und dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz, dem Verband Südtiroler Biologen wie auch dem AVS fand in der EURAC bezüglich Ausweisung neuer Natura-2000-Gebiete statt.

► Internationale Kontakte

Der AVS im Allgemeinen und das Referat für Natur & Umwelt im Speziellen pflegen rege Kontakte zu in- und ausländischen Organisationen (ÖAV, DAV, SAC, CIPRA, Verein zum Schutz der Bergwelt ...). Diese Beziehungen wurden auch im letzten Jahr gesucht und gepflegt.

Im Rahmen des Club Arc Alpin und seiner Kommission für „Naturschutz und Raumplanung“ wurde beim jährlichen Treffen vereinbart, gemeinsame Hilfsmittel zu erarbeiten, vermehrt Synergien zu nutzen und bestehende Standards anzugleichen

► Sonstiges

- Vertreter der Landesleitung und der AVS-Sektion Drei Zinnen, der ÖAV-Sektion Sillian und dessen Gesamtverein trafen sich mit Landesrätin Anna Hosp in Innsbruck zu einer Aussprache bezüglich der angestrebten **Skischaukel Helm-Sillian**. Auch beim Lokalausgleich am Helm waren AVS-Gesamtverein und die Sektion vor Ort vertreten.

Über diesen Bergrücken (im Hintergrund der Helm, vorne die Sillianer Hütte) soll die geplante Skiverbindung Sexten-Sillian führen





Landesweit hat der AVS die Unterschriftenaktion mitgetragen, hier z.B. in Montan



Dachverband
für Natur- und
Umweltschutz
in Südtirol

- Das vom Referatsausschuss erarbeitete **Positionspapier zur Nutzung der Wasserkraft** wurde im Februar 2007 durch die AVS-Landesleitung genehmigt.
- Auch in der **Flughafen-Debatte** hat das Referat aktiv mitgewirkt. Luis Vonmetz und Christian Kaufmann nahmen abwechselnd an den wöchentlichen Mediationsterminen von Januar bis Ende Juni teil. Zusätzlich wurden mehrere Treffen und Aussprachen zu dieser Thematik organisiert und wahrgenommen.
- In diesem Zusammenhang haben wir uns auch durch **Unterschriftensammeln für die zwei Volksbegehren**: für ein besseres Gesetz der Direkten Demokratie und gegen den Ausbau des Flughafens aktiv eingebracht. Nicht nur Sektionen und Ortsstellen, sondern viele Einzelmitglieder haben sich daran beteiligt.
- Eine kontinuierliche **Zusammenarbeit wird mit dem Transitforum Tirol** gepflegt. Im abgelaufenen Jahr werden in der Landesgeschäftsstelle die Publikationen Tatort Brenner – Band 6 „leben an der autobahn hat folgen ...“ und „Der Generationen-Verrat“ dem breiten Publikum vorgestellt.
- Besonders enge und gute Kontakte werden mit dem **Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol** unterhalten. Luis Vonmetz und Martin Schöpf, Ausschussmitglied des Referats für Natur & Umwelt, vertreten den AVS im Dachverband. Die siebte Ausgabe „Umwelt & Recht in Südtirol“ erschien in Zusammenarbeit mit dem Dachverband und dem Heimatpflegeverband Südtirol.





Kultur & Bibliothek 45

Suchen



Home: www.historisches-alpenarchiv.org

Der Alpenverein Südtirol ist nicht nur ein alpinistisch oder ein sportlich orientierter Verein, eine Jugend-, Familien- oder Seniorengemeinschaft, ein Umweltanwalt oder eine Kletteranlagen-, Hütten- und Wegebaugenossenschaft. Nein, wir engagieren uns auch in zahlreichen kulturellen Aktivitäten, wir pflegen und fördern die alpine Kultur und Kunst sowie Sprache, Traditionen und das Brauchtum unseres Landes.

► www.historisches-alpenarchiv.org

Das wichtigste Projekt im Bereich Kultur bildete 2007 das Historische Alpenarchiv in Zusammenarbeit mit dem DAV und dem ÖAV. Ziel dieses Vorhabens sind in erster Linie die Sicherung, die Inventarisierung und die Nutzbarmachung der vorhandenen Archivbestände, zweitens die Bereitstellung dieses Materials im Internet und drittens die Schaffung und Entwicklung eines Wissens- und Beziehungsnetzes zwischen den alpinen Archiven, den alpinen Museen und den verschiedenen alpinen Sammlungen. Dabei werden die Archivbestände der Alpenvereine, die derzeit zwischen München, Innsbruck und Bozen verteilt sind, virtuell zusammengeführt. Die Arbeiten, die bereits 2006 in Angriff genommen wurden, konnten im vergangenen Jahr 2007 weitergeführt werden. Unser Mitarbeiter hat dabei alle südtirol-relevanten Materialien durchforstet, inventarisiert und aufgearbeitet.

Das gesamte Projekt wurde vom Alpenverein Südtirol strategisch mitverfolgt und durch das fachkundige Wissen von Frau Dr. Christine Roilo vom Südtiroler Landesarchiv begleitet – eine Tatsache, die auch von DAV und ÖAV als zusätzliche Garantie für die Qualität des gesamten Projekts begrüßt wurde.

Unter den inventarisierten Archivbeständen sind Teile des Hüttengrundbuchs, davon Baupläne, Hüttenregister, der Schriftverkehr zwischen den Sektionen und dem ehemaligen Zentralausschuss des DuÖAV, weiters das Bergführerarchiv mit den Akten vieler bekannter und weniger bekannter Südtiroler Bergführer, eine Laternbildersammlung mit ca. 3.000 Glasdias aus dem Dolomiten- und dem Ortlergebiet, aber auch von zahlreichen Südtiroler Ortschaften. Im Archiv des ÖAV in Innsbruck liegen außerdem 18 Aktenmappen, die sich ausschließlich mit der politischen Lage Südtirols zwischen 1915 und 1945 und der daraus resultierenden Situation der Südtiroler Sektionen sowie der Enteignung der Schutzhütten des DuÖAV beschäftigen. Eine mehr als spannende Sache also!

Dieses Bild der ehem. Höller- bzw. Alten Karlsbader Hütte am Standort unserer heutigen Oberetteshütte am Weg von Matsch zur Weißkugel (Archiv DAV, München) ist nur ein Fundstück der gehobenen und nun inventarisierten Archivbestände.





Mit den Mitteln unseres Patenschaftsprojekts ist vorerst die Schulausbildung für 8 Mädchen und 1 Jungen gesichert.

► Soziales Engagement – Patenschaftsprojekt

Das Patenschaftsprojekt „**Schulausbildung für Sherpa-Mädchen**“ in Nepal war dem Alpenverein auch 2007 ein großes Anliegen. So ist es eine erfreuliche Tatsache, dass die Initiative sich weiterentwickelt hat und durch drei neue Mädchen erweitert werden konnte: Mingma Sherpa, Puhura Yangi und Dawa Dolma Sherpa sind 12 Jahre alt. Sie und ihre Familien freuen sich sehr über die Unterstützung des AVS, da die Möglichkeit einer schulischen Ausbildung ihnen Zukunftschancen eröffnet, die ihnen sonst von vornherein verwehrt bleiben würden.

Mingma Sherpa hat noch zwei jüngere Brüder. Mit dem größeren der beiden, der sechs Jahre alt ist, geht sie jeden Tag 2 Stunden zur Schule. Den Sommer verbringt sie mit ihrer Familie, die ein paar Yaks und einen Acker besitzt, auf einer Alm auf 4.200 m.

Puhura Yangi hat ebenso mehrere Geschwister. Ihr Vater arbeitete jahrelang als Expeditionsträger, doch nach einem Unfall während einer 8000er-Expedition konnte er zwei Jahre lang nicht arbeiten. Eine Arbeit als Trekkingführer kommt für ihn nicht infrage, weil er nicht lesen und schreiben kann. So lastet die Sorge um den Unterhalt der Familie vorwiegend auf Puhura Yangis Mutter, die das Haus und die Felder bewirtschaftet sowie die zwei Tragtiere betreut.

Dawa Dolma ist seit Herbst 2007 ebenfalls ein AVS-Patenkind. Sie geht in Kathmandu zur Schule, wo auch ihre Eltern leben, die aus wirtschaftlichen Gründen ihre Heimatdörfer verlassen mussten. Der Vater arbeitet gelegentlich als Begleiter von Trekkingreisen und Expeditionen, doch seine Arbeit ist unregelmäßig. Ohne die Unterstützung des AVS-Schulprojekts könnte die Familie es sich nicht leisten Dawa Dolma und ihre Schwester in die Schule zu schicken. So aber können sie sich über die Möglichkeit einer Ausbildung freuen und sich Bücher, eine Schultasche, die Schuluniform sowie die nötigen Schulmaterialien und die tägliche Verpflegung in der Schule leisten.

Durch das Patenschaftsprojekt werden nun insgesamt 9 Kinder unterstützt. Mit der Gesamtsumme der bisher eingezahlten Patenschaftsmittel von fast 37.000 € ist die Schulausbildung der derzeitigen Patenkinder gesichert. Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite nachzulesen.

► Arbeitsgruppe Ortsnamen

Die Erhaltung und Förderung der deutschen und ladinischen Sprache und Kultur ist eines der großen Anliegen unseres Alpenvereins und in unseren Satzungen festgeschrieben. Neben Brauchtum und Liedgut gehören dazu vor allem unsere Sprache und die geschichtlich erhaltenen Orts- und Flurnamen. So möchten wir natürlich den überlieferten Ortsnamen Geltung verschaffen und den faschistischen Fälschungen die Amtlichkeit entziehen. Ein übergroßes Hindernis dabei ist im 2. Autonomiestatut verankert, welches von durchgehender Zweisprachigkeit der Namen ausgeht, soweit deren Bestand erwiesen ist. Nun ist unser Einwand, dass Zweisprachigkeit nicht auch als Zweinamigkeit ausgelegt werden kann, sicher richtig, juridisch jedoch anscheinend nicht anerkannt, zumindest äußerst umstritten.



Neuaufgabe Flurnamenkarte

Es ist bekannt, dass der Südtiroler Schützenbund, der Landesverband für Heimatpflege, Südtiroler Bauernbund und Bauernjugend gemeinsam mit AVS und dem Koordinator der Gruppe, Herrn Dr. Bruno Frick, sich seit 13 Jahren um eine Lösung des Problems bemühen. Beim AVS wurde die ganze Angelegenheit sofort zur Chefsache erklärt, weshalb ich mich selbst all die Jahre darum gekümmert habe. Unsere Arbeitsgemeinschaft hat sich in all diesen Jahren insgesamt zu weit über 100 Sitzungen getroffen, wir haben Publikationen veröffentlicht, zig Pressekonferenzen abgehalten, Vorträge und Podiumsdiskussionen organisiert, uns bemüht, dass sich Rundfunk und Fernsehen des Themas angenommen haben. Periodisch sind wir bei den Politikern nicht nur in Südtirol, sondern auch in Nordtirol vorstellig geworden.

Sicher ist durch diese Maßnahmen die Frage einer geschichtlich vertretbaren Ortsnamengebung an die Oberfläche gelangt. Während vor zehn Jahren die Südtiroler kaum wussten, dass kein einziger deutscher und ladinischer Name amtlich ist, zeugen in letzter Zeit die vielen Leserbriefe, aber auch Stammtischgespräche landauf und landab, dass die Frage den Südtirolern nicht mehr gleichgültig ist. Trotzdem, greifbare Erfolge gibt es bis heute keine, und die Zeit arbeitet gegen uns.

Im Frühjahr 2007 hatten uns der Landeshauptmann und der Parteiobmann der SVP zu einem Gespräch geladen. Erörtert wurde der neue Vorschlag des Landeshauptmannes, wonach in jeder Gemeinde der Bekanntheitsgrad des Ortsnamens in der jeweiligen Sprache durch das Statistikamt erhoben werden sollte. Nach einem Entscheidungsmuster sollte dann der Landtag den jeweiligen Namen gesetzlich festlegen. Die Prozedur sollte noch vor den Landtagswahlen stattfinden, wie auch über die Presse mitgeteilt wurde. Sämtliche SVP-Gremien sprachen sich für diesen Vorschlag aus, und auch unsere Arbeitsgruppe wurde aufgefordert, Stellung zu beziehen.

Die Abstimmung in den Vorständen der einzelnen Vereine hat Folgendes ergeben: Alpenverein, Bauernbund und Bauernjugend waren der Meinung, dass der Spatz in der Hand besser sei als die Taube auf dem Dach, man sprach sich für den Vorschlag aus, drängte jedoch auf einige Verbesserungen, welche dann auch angenommen wurden. Der Schützenbund und der Landesverband für Heimatpflege lehnten den Vorschlag der SVP vehement ab und betonten, es sei ihnen lieber, es geschehe gar nichts als diese geschichtsverfälschende Lösung.

So ist unsere Arbeitsgruppe momentan auf Eis gelegt, da die Meinungen nicht vereinbar sind. Ich darf noch erwähnen, dass sich die gesamte Landesleitung des AVS mit einer Gegenstimme für den Durnwalder-Vorschlag ausgesprochen hatte und dass es auch bei der nachfolgenden Besprechung auf der Hauptversammlung keine Proteststimmen gab. Die Folge nach Bekanntgebung in der Presse war der Austritt eines langjährigen AVS-Mitglieds, was uns natürlich sehr leid tut, und mehrere Bitten um Aufklärung mittels Telefon.

Inzwischen ist absehbar, dass vor den Wahlen sicher nichts mehr geschieht. Wir wollen hoffen, dass die SVP zu ihrem Wort steht und der Landeshauptmann nach den Wahlen massiv tätig wird. Dies sind wir unserer Heimat schuldig.

Luis Vonmetz



Weiteres

Der Alpenverein hat 2007 zudem eine Reihe von Initiativen gefördert und selbst durchgeführt.

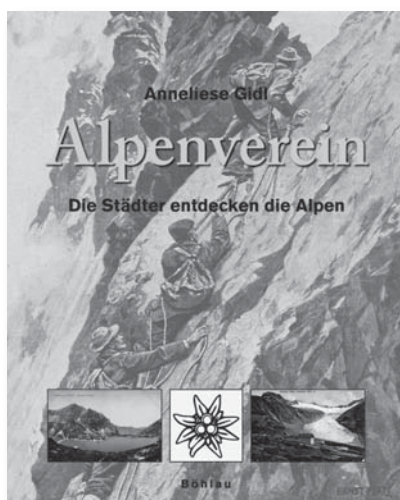


- So wurden beispielsweise der **Nachdruck der Publikation über Heini Holzer „Meine Spur, mein Leben“** von Markus Larcher im Taschenbuchformat durch einen Beitrag gefördert sowie der Vertrieb des Buches **„Alpenverein“** von Anneliese Gidl unterstützt.
- Mit einem Beitrag unterstützt wurde außerdem die **Ausstellung „Berg Heil!“** mit ironischen, zum Nachdenken anregenden und bewegenden Fotos von Uli Wiesmeier in der Galerie fotoforum.
- Eine besondere Freude war das Erscheinen einer **CD der AVS-Singgemeinschaft Unterland** anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens mit Liedern aus der Volksliedtradition.

Alpine Fachbibliothek

Die größte alpine Fachbibliothek in Südtirol ist auch 2007 gewachsen. Mit dem Zugang von 245 Bänden sind wir nun auf einen Bestand von insgesamt 5.053 Büchern, Fachzeitschriften, Karten und neuen Medien angewachsen. Einen Teil der Neuzugänge erhält der AVS dabei über die Internationale BERGBUCH-Ausstellung. Mit der ÖAV-Sektion Innsbruck wurde das Zeitschriftenverwaltungsprogramm weiter aktualisiert, wo mittlerweile alle Fachbeiträge von über 30 Alpinzeitschriften erfasst sind. Damit wird die digitale Recherche nach einschlägigen Informationen und Fachbeiträgen erleichtert und die Attraktivität unserer Fachbibliothek gesteigert. Die Inhaltsaufnahme der Bergsteigerseite „Der Bergsteiger in den Dolomiten“ wurde weiter bearbeitet. Nach Abschluss dieser Arbeit steht uns ein umfassendes Verzeichnis über die Südtiroler Alpingeschichte zur Verfügung.

Auch dieser Titel zur Aufarbeitung der Alpenvereinsgeschichte ist 2007 neu aufgenommen worden.



Internationale BERGBUCH-Ausstellung

Zum Tätigkeitsbereich der Bibliothek zählt, wie schon seit Jahren, die herbstliche „Internationale BERGBUCH-Ausstellung“ auf dem Bozner Waltherplatz, auch unter der ital. Bezeichnung „Montagnalibri“ bekannt. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek der CAI-Sektion Bozen sowie der Gemeinde Bozen wird die Bergbuchausstellung des Bergfilmfestivals Trient übernommen. Zweifelsohne ist diese Ausstellung, mit 815 Neuerscheinungen des letzten Jahres aus 27 Ländern, auf dem Gebiet der alpinen Fachliteratur die größte und bedeutendste Veranstaltung in Südtirol, was das rege Interesse der täglich über 800 Besucher bestätigt hat.



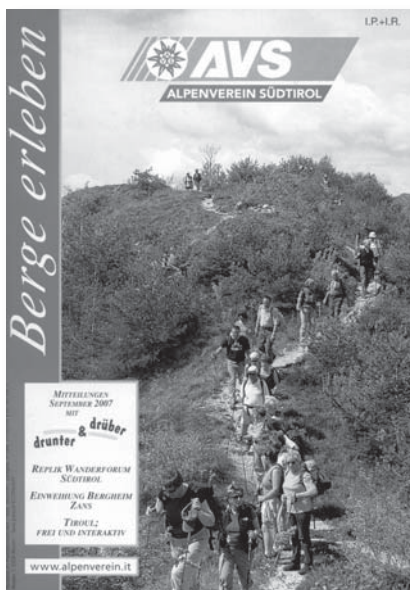
Information und Kommunikation 49

Die vereinseigenen Kommunikationsmittel wie auch die Zusammenarbeit mit den allgemeinen Medien sind für den AVS wichtige Instrumente, um seine Ziele, Werte und Leistungen nach außen zu vermitteln und deren Umsetzung in der Öffentlichkeit zu unterstützen.

► Freizeitmesse

Die Gestaltung des AVS-Messestandes auf der diesjährigen Freizeitmesse wurde von der AVS-Jugend übernommen. Die Jugendgruppen wurden aufgefordert, digitale Bilder zu schicken, mit denen eine Präsentation erstellt wurde. Darin wurde allen Interessierten aufgezeigt, wie aktiv die Gruppen vor Ort sind und in welchen Dörfern eine Jugendgruppe zu finden ist.

Auch die Bausteinaktion für das Bergheim Zans/Villnöß wurde bei der Freizeitmesse präsentiert.



► AVS-Mitteilungen

Das offizielle Mitteilungsorgan des Alpenvereins ist auch 2007 viermal erschienen. Die inhaltlichen Schwerpunkte decken alle Spielformen des Alpinismus ab und spiegeln die Vielfalt unserer Vereinstätigkeit wider. Unter Federführung des Schriftleiters Franz Mock bringen die Vertreter der Referate und der Geschäftsleitung ihre Beiträge ein und recherchieren nach interessanten Berichten und Informationen für den Leser.

Mit „drunter & drüber“ wurde im Innenteil der Mitteilungen von einem eigenen Arbeitskreis die Fachbeilage für unsere Jugendmitglieder gestaltet.

Insgesamt umfassten alle vier Ausgaben 188 Seiten.



► Jahrbuch „BERG 2008“

Das Jahrbuch der drei Alpenvereine DAV, ÖAV und AVS hat lange Tradition und bildet, mit einer Auflage von über 30.000 Exemplaren, eine beliebte Fachliteratur für jeden, der in irgendeiner Form mit dem Alpinismus konfrontiert ist.

So beinhaltet das neue Jahrbuch erstklassige Beiträge namhafter Autoren zu den Bereichen Bergsport heute, Hütten & Wege, Kultur und Wissenschaft sowie alpine Geschichte. Als Gebietsthema wurde die Sella/Langkofelgruppe berücksichtigt und damit auch die überarbeitete AV-Karte dieser Region beigelegt.

Das Gebietsthema bedingt natürlich, dass auch Südtiroler Autoren zum Zuge kamen, so wie sich unsere Kulturreferentin Ingrid Runggaldier darin einem kulturgeschichtlichen Thema widmete.

Als vereinsinterne Maßnahme wurde in der Hauptversammlung beschlossen, den Vertrieb des Jahrbuches vor Ort zu verstärken, was sich unmittelbar in den bisherigen Verkaufszahlen widerspiegelt hat.

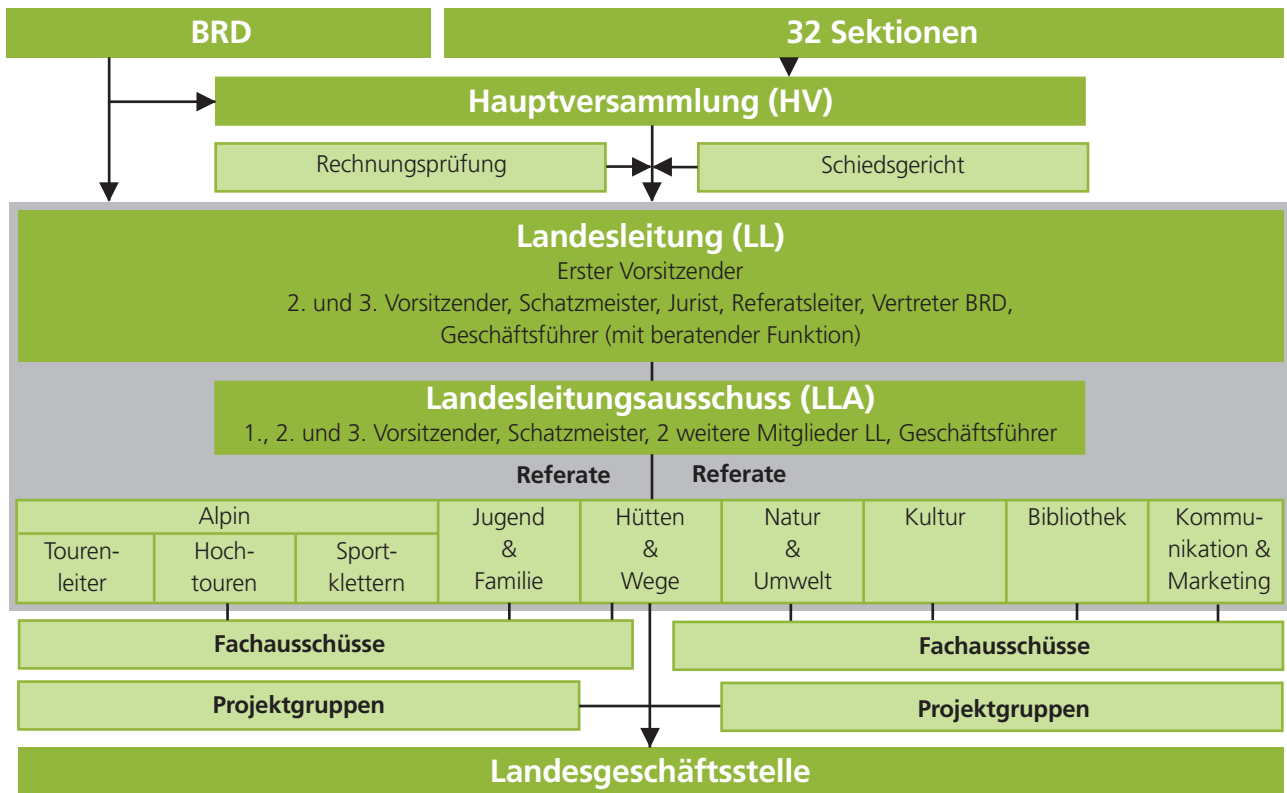
► www.alpenverein.it

So sehr wir uns mit unserer Webmasterin über ihre Zwillinge freuten, so bedauerlich war dieses Ereignis für die geplante Überarbeitung unserer Internetseite. Die endgültige Neubesetzung der Webkoordination hat ihre Zeit beansprucht, doch sind wir nun seit Jahresende mit Konzept- und Recherchearbeit intensiv beschäftigt.

Sofern die Zusammenführung aller Interessen und die Verbindung aller Synergien in ein modernes CMS-System gelingt, sollte der im Herbst 2008 neu gestaltete Webauftritt den Bedürfnissen und Anforderungen der kommenden Jahre gerecht werden und den zeitgemäßen Kommunikationsfluss zwischen den Vereinsstrukturen, Mitgliedern und allen Interessierten unterstützen.

Wir sind uns sicher, vor uns liegt - in jeder Hinsicht - eine spannende Zeit.

Struktur & Ansprechpartner 51



► Landesgeschäftsstelle – hauptamtliche Mitarbeiter

(bei Redaktionsschluss und mit den jeweiligen Aufgabenbereichen)

Gislar Sulzenbacher

Geschäftsführer, Vereinsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Referat Hütten & Wege, Kultur, Betreuung Sektionen & Ortsstellen

Doris Mahlkecht

Assistenz Geschäftsleitung, alpine Ausbildung, Versicherungswesen

Theo Daum

Empfang, Mitgliederverwaltung AVS-Office

Irmgard Oberkofler

Buchhaltung Gesamtverein, Warenverkauf

Erika Pernter

Buchhaltung Jugend & Familie

Christian Kaufmann

Referat Natur & Umwelt

Ulla Walder

Referat Alpinwesen und Sportklettern

Karin Leichter

Koordination Südtirol-Wegeprojekt

Harald Ladurner

Südtirol-Wegeprojekt, Alpine Auskunft, Internet

Hannsörg Hager

Alpine Auskunft (freiwilliger Sozialdienst)

Ute Prast

Sekretariat Jugend & Familie, Bibliothek

Stefan Steinegger

Projekte & Öffentlichkeitsarbeit Jugend & Familie

Peter Morandell

Pädagogischer Mitarbeiter Jugend & Familie

Florian Trojer

Projekt Historisches Alpenarchiv



Alpenverein Südtirol
Vintlerdurchgang 16
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 978 141
Fax 39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it